#### **Landesbibliothek Oldenburg**

#### Digitalisierung von Drucken

#### Jeversches Wochenblatt 1929

214 (12.9.1929)

urn:nbn:de:gbv:45:1-138738

# Keversches Wochemblatt

Bezugspreis für den laufenden Monat durch die Bost 2.25 Mt. ohne Bostbestellgebühr, durch die Austräger 2.25 Mt. frei haus (einschl. 25 Pfg. Trägerlohn). — Erscheint täglich, auher Sonntags. Schlub der Anzeigenannahme morgens 8 Uhr. Im Halle von Betriedsstörungen durch Maichinenbruch, höhere Gewalt sowie Ausbleiben des Papiers usw. hat der Bezieher keinerlei Anspruch auf Lieferung und Nachlieferung, oder Mildzablung des Bezingspreifes.

Teverländische



Nachrichten

Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig, im Textieil 40 Pfennig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbeitellte, sowie undeutliche Austräge wird teine Gewähr übernommen.

Pofficedionto Sannover 12254. Fernipr. Rr. 257

Nummer 214

Jever i. D., Donnerstag, 12. September 1929

139. Jahrgang

#### Der Rustungs-Reisende

In Amerita hat fich ein Standal ereignet. Wieder einmal! Diesmal aber handelt es fich um einen Fall, ber Anspruch auf allgemeinstes Interesse hat: ein ge-wisser Shearer soll im Auftrage mehrerer amerikanischer Werften seit Jahr und Tag an der Störung der Abrüftungsverhandlungen arbeiten. Er wurde hierfür bezaht, er bezahlte wohl auch andere Hilfs-fräfte — und jeht hat ihm der Bräsident der Berse einigten Staaten in höchst eigener Person auf die Borbereitungen für das Volksbegehren gegen die Berse Die Reichsregierung haf Finger geklopft. Er war nämlich so unvorsichtig, sklavung des deutschen Bolkes sind abgeschlossen. Dem ten unverzüglich in seierlicher Form Kenntnis davon von seinen Auftraggebern rückständige Hollesbegehren ist ein Gesetzentwurf zugrunde gelegt, zu geben, daß das erzwungene Kriegsschuld.

seit einem Jahrzehnt auf zahlreichen Konferenzen um Bersailles und die Schaffung einer Möglichkeit, den hemmungssozen reicht werden. Neubau von Kriegsschiffen sinnvoll einzuschränken. Und ba kommt, wenn die Berichte hierüber nicht täuschen, eine Reihe von Privatunternehmern, die an möglichster Steigerung der Lieferungen für die Kriegsflotte interessiert sind, und machen nicht nur daheim im eigenen Lande, sondern draußen in der Welt auf allen Abrüstungskonferenzen "Gegenwind" Uebergeben mir die Ergählung, daß herr Thearer, der Diplomat dieser Gruppe von Privatinteressenten, Korruption imF üns-Frankenstile versuchte. Wir glauben nicht, daß Fünf-Frankftude gewandert find, sondern mir glauben an Scheits auf höhere Beträge. Denn über die Fünf-Frankaffare konnte man mit Stillschweigen hinweggehen - fie lohnt der Mühe nicht —, aber schließlich ist das Borfriegsbeispiel der ruffifchen Millionen, die Parifer Zeitungen zufloffen, in seinen Folgen ernst genug gewesen, um sich mit solcher Korruption im Prinzip politisch auseinauder

Ist es Zufall oder nicht, daß die Standalaffäre, die in aller Welt gespielt haben soll, von Amerika ihren Ausgang nahm? Es ist wohl kein Zufall, denn schon längst hat man erkannt daß Amerika, die ansgeblich freieste Republik der Welt, in Dollarsklaverei verfallen ist. Der Name Sinclair war die erste Offenbarung. Der Del-Industrielle Sinclair "machte" ben Präfidenten Sarding, er bekam von deffen Regierung zu Schleuderpreifen Delfelder, die für die ameritanische Marine reserviert maren, und ber foziale Schriftsteller Sinclair leuchtete in seinem Be-troleumbuch in diese Machenschaften seines Namensvetters hinein. Die Folge war das Berschwinden einer ganzen amerikanischen Regierung, deren Kopf, eben Harding, ganz plöglich starb . Dies war der größte, aber nicht der einzige Riesenskandal in den Bereinigten Staaten, bei dem blihartig die Tatfache beleuchtet murde, daß in der vielgepriesenen Demofratie der U. S. A. ein Diftator regierte, der raubgieriger mar als nur je ein Tyrann des ruchlofen autofratischen Systems der Dollar.

republik der Welt, nämlich in Frankreich, jener Riefen-Hanauschwindel zutage trat, bei dem Männer den günftigsten Friedensvertrag zu unterzeichnen, ben Frankreich jemals in seiner Beschichte abgeschloffen hat, den Berfailler Bertrag? Der französische Finanzminister Rlotz, dessen Name unter diesem Diktat steht, sitt jeht im Gefängnis.

Die Standale, die fich in der deutschen Republit gutrugen, in die ebenfalls Minister verwickelt murben, brauchen wir ja nicht erft zu erwähnen.

Und nun tommt diese Ruftungs-Rorruption in Amerita. Ein Fall, der fogufagen mit Explosivitoff angefüllt ift. In des Bortes mahrfter Bedeutung. Es handelt sich ja nicht nur um Kriegsschiffe, Ka-nonen und Munition, deren mangelnder Nachfrage herr Shearer auf die Beine helfen wollte. Es handelt fich, wie ein Teil auch der deutschen Preffe febr richtig verftanden hat, um ein Bringip.

#### Die Schrecken der Räumung

T.U. Paris, 11. Sept. Aus einem Brief, den eine Offiziersfrau an den "Ami du Beuple" richtet, geht hervor, daß die in den rheinischen Garnisonen lebenben frangöfischen Offigiere nur mit Schrecken an die Rheinlandräumung denken, weil in Frant-reich große Wohnungsschwierigkeiten herrschen, nachdem ihnen in Deutschland die schönen Bohnungen und Billen eingeräumt worden waren. Die Frau des französischen Offiziers schreibt weiter: "Als wir die Ufer des Rheins verlaffen hatten und in eine fleine Stadt in Weftfrantreich in Garnifon tamen, weigerte sich selbst das Hotel, uns unterzubringen. Wir waren acht Offiziersfamilien, die zufammen antamen. Die Zimmer waren mit ungeheuren Wajche= schränken des Hauses verstellt. Unsere Roffer und Rüchengerate wurden in den Gangen und auf die Speicher verteilt. Die Betten murden erft nach 17 Uhr gemacht, felbst wenn man Trinkgelder gab. Bir durchliefen die Stadt auf ber Suche nam Säufern und möblierten Wohnungen. Letterc wollte man uns nicht vermieten, weil Familien gu piel Elektrizität gebrauchten und zuviel zu Hause seien. Die Junggesellen, die nur zum Schlafen strebten völligen tämen, nükten auch die Sachen weniger ab."
Umftellung

# Erklärung des Reichsausichusses für das Volksbegehren

Das Grundgefet ber fünftigen deutschen Mugenpolitit

von seinen Auftraggebern rückständige Hondrage H Berfailles unterzeichnet haben, kann und wird er-

> Die Befreiung Deutschlands von dem Borwurf der Kriegsichuld muß die Grundlage der deutschen Mugenpolitit fein.

Auf diesem Grundgesetz bauen sich folgende außens politischen Ziele auf:

Es gilt, unter Abtehr von dem bisher geübten Berfahren eine Regelung der Reparations= frage zu erreichen, die unter voller Unrechnung aller von Deutschland bereits burchgeführten Leiftungen im Einklang mit der tatsächlichen deutschen Leisstungsfähigkeit steht. Die Boraussehung für eine "wirkliche Liquidation des Krieges" ift die Unerkennung der deutschen Lebensnotwendigkeiten. Zu ihnen gehört die Wiederherstellung des für das deutsche Bolk lebensnotwendigen Raumes. Dies bedeutet, daß insbesondere Rheinland und Saargebiet, befreit von allen die deutsche Souveränität irgendwie beeinträch= tigenden Sonderbestimmungen, unbelastet wieder zum Reich kommen. Zu den deutschen Lebensnot-wendigkeiten gehört ferner der selbst in Versailles vorgesehene Rüstungsausgleich zwischen den gente und neten Deutschland und den gur Gee, zu Lande und in der Luft aufgerüfteten europäischen Mächten.

Alls erfter Schritt gur Erreichung Diefer außenpolitischen Ziele soll das mit dem Gesetzentwurf näher gekennzeichnete Bolksbegehren dienen. Der Reichsausschuß beschreitet diesen Weg in voller Erkenninis der Unzulänglichkeiten der Bestimmungen über das Bolksbegehren und der Möglichkeiten, die die Berfassung und die Ausführungsbestimmungen den Ber-waltungsbehörden zur Feststellung des Volkswillens geben. Die dem Reichsausschuß angeschloffenen Parteien werden gleichzeitig im Reichstag bei der Be-ratung der für die Haager Bereinbarungen notwendigen Gesetze die Aussetzung der Berkündung dieser Gesetze beantragen. Sie kann mit einem Drittel der Reichstagsstimmen beschloffen werden. Neben diefer riger war als nur je ein Tyrann des ruchlosen auf Artitel 72 der Reichsverfassung gestützten Maßenteratischen Systems der Dollar. und war es nicht ein merkwürdiges Zusammens des Innern den für das Bollsbegehren ausgearbeis Innern den für das Bollsbegehren ausgearbeis entwurf teten jelvitanvigen Gesetzentwurf mußte in Form und Inhalt die augenblidliche völkerrechtliche Lage Deutschlands berücksichauf die Unflagebank tamen, die die Ehre hatten, tigen und sich den staatsrechtlichen Bestimmungen über ein Bolksbegehren anpaffen.

In der Forderung des § 1 des Entwurfs ift das Grundgeseth der künftigen deutschen Außenpolitik ausgesprochen. Die Reichsregierung wird barin verpflichtet,

in feierlicher Form den auswärfigen Mächten zu erflären, daß das erzwungene Kriegsichuldanerkenninis völkerrechflich unverbindlich ift.

In § 2 des Entwurfs wird von der Reichsregierung gefordert, daß sie nach diesem ersten förmlichen Aft mit allen Mitteln eine Beseitigung des Kriegsschuldanerkenntnisses zu betreiben hat. Um neue Sanktionen, insbesondere die Wiederbesetung deutschen Bodens, unmöglich zu machen, soll serner die Aufhebung der Artikel 429 und 430 des Bersailler Bertrages erreicht werden. Es folgt die Forderung, daß der Rechtsanspruch Deutsch= lands auf bedingungslose Räumung der besetzten Gebiete anerkannt wird und daß die im Haag daran geknüpften Verpflichtungen Deutschlands fallen.

Der § 3 des Gesehentwurfs foll die Unnahme des Parifer Tributplans verhindern. Es wird ausdrücklich festgestellt, daß die Reichsregierung neue Laften und Berpflichtungen, die auf dem Kriegsschuldanerkenntnis beruhen, nicht übernehmen darf und daß zu diesen neuen Lasten auch die auf dem Pariser Tributplan fußenden Berpflichtungen

Um diese Forderung des Gesethesentwurfs gegen parlamentarische Manöver zu sichern, enthält der Entmurf eine Strafbestimmung, nach der diejenigen verantwortlichen Minifter und Bevollmächtigten bes Deutschen Reiches sich des Landesverrates schuldig machen, die entgegen den Bestimmungen des Gesetze entwurfs neue auf dem Kriegsschuldanerkenntnis beruhende Caften und Berpflichtungen übernehmen. Der Gesehentwurf ift die Einleitung zu der vom Reichsausschuß für das deutsche Bolksbegehren er-

Umftellung der deutschen Mugenpolitif.

Die Reichsregierung hat den auswärtigen Mächten unverzüglich in feierlicher Form Kenntnis davon

Die Reichsregierung hat darauf hinzuwirken, daß das Ariegsichuldanertenninis des Urfitels 231 jowie die Urtitel 429 und 430 des Berfailler Bertrages formlich außer Kraft gefeht

Sie hat ferner darauf hinguwirfen, daß die beehten Gebietenunmehr unverzüglich und bedingungslos sowie unter Ausschluß jeder Kontrolle über deussches Gebiet geräumt werden, unabhängig von Annahme oder Ablehnung der Beschlüsse der Haager Konserenz.

§ 3. Auswärtigen Mächten gegenüber dürfen neue Caften und Berpflichtungen nicht übernommen werden, die auf dem Ariegsichuldanerkenninis beruhen.

Hierunter fallen auch die Lasten und Verpflichtungen, die auf Grund der Vorschläge der Pariser Sachverständigen und nach den daraus hervorgehenden Bereinbarungen von Deutschland übernommen werden follen.

Reichskanzler und Reichsminister sowie Bevoll-mächtigte des Deutschen Reiches, die entgegen der Vorschrift des § 3 Verträge mit auswärtigen Mächten zeichnen, unterliegen ben in § 92 Ir. 3 vorgesehenen

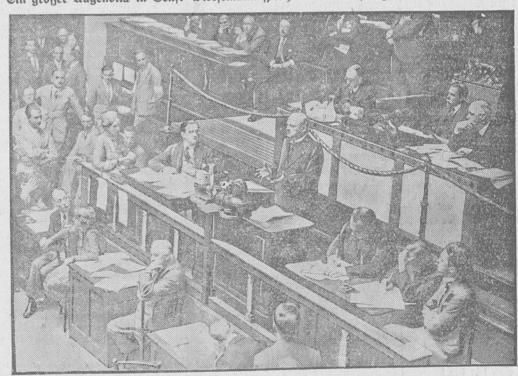
Bundesvorstand stellt sich einmütig hinter das Schreiben der Reichsbauernfront vom 8. 9. 1929 und forbert von bem herrn Reichsernährungsminifter dunächst die schleunige Einberufung des handels-politischen Ausschusses zur Berwirklichung der von der Reichsbauernfront aufgestellten Sosortmaßnahmen.

#### Die Antwort

des Reichsernährungsminifters an die Candwirtichaft.

T.U. Berlin, 11. Sept. Zu der Eingabe ber foge-nannten "Grünen Front" an den Reichsernährungs minifter nimmt nunmehr bas Minifterium in einer längeren Erflärung Stellung. Es verwahrt sich da-gegen, daß offenbar der Anschein erweckt werde, als ob der Reichsregierung neue Mittel und Wege zur Behebung der landwirtschaftlichen Not vorgeschlagen murben, vermeist auf die gegenüber bem Borjahr erhöhten Kreditmöglichkeiten zur Finanzierung der Erntebewegung und stellt zur Frage der der Reichsregierung zustehenden Ermächtigungen, 3. B. in ber Frage des Vermahlungszwanges fest, daß die eine Boraussetzung für die Erhöhung des Vermahlungs sattausegung für die Erhöhung des Irlandsernte, sich jeht noch nicht übersehen lasse. Auch aus der dis herigen Entwicklung des Weizenpreises könne eine Erhöhung des Ausmahlungsfahes nicht gerechtfertigt werden, liege doch der Inlandspreis für Weizen nicht unerheblich höher als in der gleichen Zeit des Borjahres. Die 40proz. Ausmahlung in der Zeit vom August bis November könne übrigens nicht für jeden der einzelnen Monate vorgeschrieben werden. vielmehr könne nur der Besamtdurchschnitt der vier wielmehr könne nur der Gesamtvurchtigktilt der der Monate zugrunde gelegt werden. Zuzugeben set, daß der Roggenpreis jeht wesentlich ungünstiger sei, als in der gleichen Zeit des Borjahres. Auch hier aber seien Maßnahmen getroffen, von deren Bestantigabe im Interesse der Landwirtschaft selbst abgesehen werden müsse. Die vorgeschlagenen Hilfsmaßnahmen hinsichtlich des Kartoffelmarktes ersort bern insgesamt 35 Millionen Reichsmart. Die Bor-Dieses Geseh triff mit seiner Verkündung in Kraft. lich sei die Forderung auf Erhöhung des Malzzostes.

Ein großer Mugenblid in Genf: Strefemann fpricht über Abruftung und Friedensficherung.



Mit außerordentlicher Spannung murde diesmal die Rede des beutschen Außenministers in der Bölferbundsversammlung erwartet. Stresemann wies auf den Widerfinn hin, daß man um die Welt in 20 Tagen fliegen könne, aber in Europa der Schnellzug alle paar Stunden durch eine neue Zollbarriere aufgehalten werde. — Reicher Beifall lohnte Stresemann nach Beendigung feiner Ausführungen.

#### Ein Warneuf des Reichs. landbundes

I.U. Berlin, 11. Sept. Der Reichslandbund faßte in seiner Borftandssitzung am Mittwoch folgende

Entschließung: Der Bundesvorftand des Reichslandbundes verfolgt mit größter Sorge die bedrohliche Preisent-wicklung an den landwirtschaftlichen Produktenmärtten und die fid daraus und aus der anhaltenden Durre ergebenden Gefahren für die Aufrechterhaltung geordneter Betriebsführung. Angesichts dieser Lage kann der Bundesvorstand der Reichsregierung den ernften Borwurf mangelnder Initiative nicht ersparen. Die Erbitterung in der Land. bevölkerung ift außerordentlich gewachsen und es wird den besonnenen Elementen angesichts der Unichmerer, die erregten Gemüter zu beruhigen. Der ftimmen.

Betrage doch die Industrieschutzspanne 3. 3t. nicht weniger als 6,08 Reichsmart für den Doppelzeniner gegenüber 0,92 Reichsmart vor dem Kriege. Much auf dem Gebiete der Entlaftung des Rindviehmarttes feien neben den erfolgreichen Berhandlungen mit Danemart Magnahmen eingeleitet, über die gleiche falls im Interesse ihrer Durchführung nicht ge-iprochen werden könne. Die Berhandlungen mit Finnland wegen ber Beseitigung bes Bertragszolles für Butter seien im Gange. Es sei unverständlich, daß während schwebender Verhandlungen eine Kilndigung des Bertrages verlangt werde. Der Erlag der Rentenbankzinsen merde, wie niemandem zwetfelhaft sein könne, nur möglich fein, wenn der Young-plan zur Durchführung gelange. Wenn daher bie Rührer der Bauernfront die Beseitigung der Laft ber Tilgung der Rentenbantscheine verlangen, to burfe angenommen werden, daß famtliche Unterzeich. tätigkeit der berufenen amtlichen Stellen immer ner damit der Unnahme des Youngplanes que

#### Sarararararararararararararararararara and Nachbargebiete

Jever, 12. September.

\* Singverein. Als Solisten für das nächste Singvereinskonzert, die Aufführung des Werkes "Um letten Tag" von Balter Bohme, das nun beftimmt am Dienstag, 5. November, stattfindet, find bisher gewonnen worden für die Geele (Gopran) Frau Benny Rampf = Jülfs, für den Todesenget (Bariton) herr Rammer= und Opernfänger Franz Motholt. Die Berhandlungen wegen der Trägerin der Altstimme schweben noch. Die näch fte Sing-probe ist mit Rücksicht auf den Kammermusikabend auf Dienstag, den 17. Geptember verlegtworden, und zwar findet die Probe diesmat in ber Aula des Gymnafiums ftatt, da der "Erb" an diesem Tage beseht ist.

\* Kunstverein Jever. Die erste Beranstaltung,

das Tanzgastspiel von Senta Maria, findet nunmehr bestimmt Sonnabend den 5. Oftober statt. Nach den Presseritiken und der großen Anzahl ihrer Berpflichtungen, u. a. in Delmenhorst, Oldenburg, Barel, zu urteilen, ift mit einem genußreichen Abend

\* Kunffauslage. Bilder und Zeichnungen von Rarl heinz Bredendiet, einem Jeveraner, Besucher der Berliner Kunstschule, sind 3. 3t. bei Altona ausgestellt. Es handelt sich meist um heimatliche Mottve. Die Bilder geben mancherlei Unregungen.

Durchgegangen. Geftern vormittag ging Gefpann (Biehmagen, mit 2 Stud Sornvieh beladen), in rasendem Tempo die Asphaltstraße beim Sophienstift hinunter. Bei der Biegung in det Cophienstraße geriet das Gespann gegen eine eiserne Einfriedigung, wodurch es zum Halten gebracht wurde. Außer einem Rad- und Deichselbruch ist glücklicherweise alles gut abgelaufen.

Entwendet wurden in der Nacht vom Sonntag auf Montag dieser Woche einem Unwohner in Der hat aber doch feinen rechten Gebrauch davon niachen tonnen, denn er hatte sie in Dauns Allee in Moor= warfen wieder unter Sträucher hingelegt, wo sie zu-fällig von einem Brombeerenpslücker gefunden wur-den. Nur eine bunte Tischdecke, die für ihn passend

war, hat der Täter mitgenommen. Kauft am Orfe! Bei ben Ctatsberatungen in Raiserslautern hat der dortige Oberbürgermeister Musführungen gemacht, um deren Wiedergabe wir ersucht werben. Sie sauten wie folgt: "Die ganze Bevolkerung bildet eine Notgemeinschaft mit bem ganzen deutschen Volke unter dem unmöglichen Druck der Reparationslasten. In solcher Zeit muß auch jeder Berufsstand alles vermeiden, was die Spannung erhöht. Es sind mir aus Geschäftskreisen Klagen vorgetragen worden, daß ein Teil der Beamten= chaft größere Sammelbestellungen auf Waren auswärts gemacht hat. Man hört auch, daß die Lieferung sehr viele enttäuscht hat. Ich richte an die ganze Beamtenschaft die Bitte, sich in dieser Notgemeinschaft mit der ganzen Einwohnerschaft verbunden zu fühlen und möglichst am Plaze zu kaufen. Eine Stärtung ber örtlichen Wirtschaftstreife liegt im Intereffe eines jeden Einwohners, alfo auch der Beamten. Wer billige Ware will, kann sie auch hier haben. Wer auf Qualität sieht, bekommt auch von auswärts nichts geschenkt. Im Gegenteil! Bei Sammelbestellungen fühlt der auswärtige Lieferant gar keine Ber= antwortung gegenüber dem Einzelabnehmer, zu dem er in gar keine Beziehung tritt. Der Raufmann am Ort muß aber seinen ortsansässigen Runden so be= dienen, daß er wiederkommt. Gerade die Beamtenschaft, die sich nicht von Monat zu Monat um das

Existenzminimum sorgen muß, hat ein Interesse daran, andere Stände nicht zu verbittern."

\* Der niederdeutsche Bühnenbund wird vom 4. bis 6. Oftober in Bremen tagen. Bertreter der platt-Die Absicht der niederdeutschen Buhnen ift, dem plattnahe stehen und denen an der Ehrung und Erhaltung auch im Winter die Bautätigkeit nach Möglichkeit der plattdeutschen Sprache gelegen ist, die Beranstalburchzuführen. — Der Gesamtstadtrat wird sich in tungen durch ihren Besuch zu unterstüßen, um so einer Sitzung der Städtischen Körperschaften am mehr, als es den Bremern gelungen ift, das Bremer Stadttheater und die Berufsschauspieler zu gewinnen. Die Bremer und die Hamburger niederdeutsche Bühne werden im Bremer Stadttheater spielen und die für die Aufführungen sind, weil die Vorstellungen außer Abonnement als volkstümliche Festvorstellungen gehen, in genügender Anzahl an der Kasse der Theater zu haben. Für die gesamte Tagung werden Teilnehmerkarten für 5 M für die Mitglieder der Miederdeutschen Gesellschaft in Bremen (Jahresbeitrag 2 M) und für die Mitglieder intereffierter Bereine ausgegeben, die sich deswegen an die Geschäfts-stelle in Bremen, Strafburgerstr. 61, wenden wollen.

Ein Filmereignis bedeutet das diese Woche am Freitag und Sonntag in Jever sowie heute abend in Horumersiel und Sonnabend in Oftiem laufende Programm. Da ist zuerst der Film "Anna Karenina" nach dem Roman von Graf Leo Tolstoi. Eine Episode aus dem Rufland der Borfriegszeit, mit Greta Garbo, der großen schwedischen Künftlerin, als Dame der ruffischen Ariftofratie und John Gilbert als ruffi= scher Gardeoffizier. "Anna Karenina" behandelt ben ewig menschlichen Konflikt zwischen der Liebe zum Manne und der Liebe zum Kinde. Greta Garbo hat fich mit dieser Leiftung den Titel der erften Filmschauspielerin ber Belt erobert. - Der zweite Film, "Bori", zeigt die Erlebnisse einer deutschen Farmer-familie in Oftafrika. Der Film enthält Landschaftsund besonders Tierbilder, so großartig wie sie bisher noch keine Ramera vermitteln konnte. Den Besuch follte niemand verfäumen.

\* Offiem. Lichtspiele. Auf die Kinovorstellung am Sonnabend sei noch besonders hingewiesen. Es wird ein fehr gutes Programm gespielt, das niemand verfäumen follte.

sufenen Sigung des Stadtrats lag erneut die Be- der Deutschen in Polen und Tirol binwies und die unweit des geplonten Beges. Langbeinige Giraffen

## Tierschau in Jever

forgfältig getroffenen Magnahmen zur Durchführung einer so großen Heerschau über die Jeverländischen Zuchten konnte alles glatt vonstatten gehen. Auch die Aussteller haben große Disziplin gezeigt, so daß die Preisrichtergruppen sosort an ihre schwierige Aufgabe herangehen konnten. Schon der frühe Morgen ließ einen herrlichen Sommertag verheißen. Im Sonnenglanz präsentierten sich die prächtigen Ausstellungstiere. Wieder einmal zeigte die Schau den hohen Stand unferer heimischen Pferde- und Rindviehzucht, nicht minder aber auch die stets steigenden Zuchterfolge in der Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelzucht. Ueberall ift das Streben der Züchter nach höchster Bollendung in der Bucht erkennbar, nicht nur nach der Richtung bin, bestes Material zur Schau zu stellen, sondern auch, was nötig ist, um vorwärts zu kommen, die richtige Ausnuhung des= selben zu zeigen, wie dieses die im Leiftungswett= bewerb angemeldeten Rühe (Kontrollvereinstühe) giffernmäßig nachweisen. Bei den Pferde-, Rindviehund Schweinesammlungen haben die Buchter es verftanden, die Zuchttiere so zusammenzustellen, daß eins das andere erganzt. Die Beschickung der Schau mit Rindvieh ift außerordentlich groß. Darin durfen wir ein sicheres Zeichen sehen, daß die Büchter alle einig find und mithelfen wollen am weiteren Musund Aufbau der Jeverländischen Hochzucht. Unzweifelhaft ift die Aufmunterung der Züchter ein Berdienst der Leitung des Jeverländischen Herdbuchvereins, namentlich aber des Zuchtdirektors herrn huttinger, der unabläffig tätig ift, die Züchter mit der Züchtungs- und Fütterungslehre vertraut zu machen. Man vergleiche seine zahlreichen Schriften, die das leversche Wochenblatt noch im letzten Winter veröffentlichte.) Wenn nun einerseits der Züchter stolz fein darf auf das, was er zur Schau brachte, fo dar es gewiß auch die Bereinsleitung mit ihrem Zuchtdirektor sein. Den Ausstellern winken zahlreiche Chrenpreise als Lohn für ihre züchterischen Leistun-Mühlenftraße verschiedene Wajcheftude, welche auf gen, die herdbuchleitung moge ihren Lohn in bem der Bleiche zum Bleichen hingelegt maren. Der Dieb uneingeschränften Lob aller Besucher ber Schau, befonders der aus den benachbarten und weitab gelegenen Buchtgebieten herbeigefommenen Buchter und Renner finden.

Das Schauverzeichnis umfaßt 77 Nummern Pferde, 5 Nummern Pferdesammlungen und vier Pferde-Familien, 508 Stück Rindvieh, 18 Sammlungen von Rindvieh, 34 Familien. In den Leistungs= wettbewerb treten 34 Kontrollvereinstühe ohne Ahnenleistungen, 45 mit einer Generation, 8 mit zwei Generationen und 9 Rinderleistungsbuchtühe. Ferner find ausgestellt 29 Eber, 51 Sauen und fieben

h. Die 28. Bezirkstierschau ift heute zur festgesetz- Schweinesammlungen, 21 Schafe und Lämmer, 20 ten Zeit früh um 8 Uhr eröffnet worden. Dank aller Ziegen und 48 Nummern Geslügel.

In der Halle ift der reich besetzte Gabentempel aufgebaut, der von den Damen dauernd umstanden ift. Biele Buniche merben gegenseitig ausgetauscht, wiederholt werden die von ihren Chemannern betreuten Tiere auf dem Blat besucht und besichtigt, ob das "Blaue Band" erobert und die Anwartschaft auf den ersehnten Preis gesichert ift.

Der Befuch ift bei Abgabe diefer Zeilen ein recht guter, er wird sich gegen Mittag noch erheblich fteigern. Elektromeister Fritz Frerichs hat nebst vielen Seibt=Radioapparaten in der Halle auch auf dem Plate eine große Lautsprecher-Anlage angelegt, über die die Prämiterungsergebnisse auf dem Plate befannt gegeben werden. Gegenwärtig berichtet ber Apparat über den Zeppelinflug. Das Angenehme ist somit vorteilhaft mit dem Nühlichen verbunden.

2In Unterhaltungsstoff fehlt es überhaupt nicht. Die Firma Jacobs jun. aus Hohenkirchen hat ihre Mende-Radioapparate in voller Tätigkeit. DRB. Motorrader in hübscher Ausstattung hat Jacobs jun. ebenfalls zur Schau stehen, und I. H. Jacobs sen. hat in schöner Aufmachung Präparate für die Biehauf-zucht, namentlich das "Benlosin", Lebertran-Emulsion, das ebenso sehr für die Aufzucht wie für die Mast für die Landwirte von erheblicher Wichtigkeit ift. — Eine andere Firma hat Alfa-Laval-Apparate ausgestellt und Ludwig Wagner aus Bochorn eine Waffer= und Jauchepumpe.

Bei Redattionsschluß liegen uns folgende Prämijerungsberichte vor. (Der Hauptteil wird erft in der morgigen Ausgabe des Wochenblattes erfolgen fönnen.)

Pferde . A. Bengfffaugfüllen.

Rat.- Nr. 4, 1a Pr., Bef. Gerh. Willms, Ninive,

B. Grusus, M. Br.-St. Mora. Katl.-Nr. 12, 2. Fr., Bes. Fr. Heeren, Helmstede,

B. Block, M. Fischerliese. Katl.-Nr. 2, 3. Pr., Bes. H. Kromminga, Kiebitz-nest, B. Kittersporn, M. Pr.-St. Ofterkerze.

Ratl.-Nr. 6, Unerkennung, Bef. C. Cornelhen Wwe., Mühlenreihe, B. Grufus, M. Küchenfrau. Ratl.=Mr. 10, Anertennung, Bef. G. Cornelius Altgarmssiel, B. Ebalf. M. Mimcosa.

B. Enterfüllen. a. Hengftenter.

Rafl.=Nr. 36, 1a Br., Bef. Jacobus Daun, Jever, Gög, M. Gemshirtin.

Ratl.=Mr. 37 a, 2. Br., Bef. berfelbe, B Blanto, M. Foline

Ratl.=Nr. 38, Unertennung, Bef. Peter Albers, Buffenhaufen.

Stimmengleichheit erzielt und voriges Mal eine erneute Bertagung eintrat, follte heute die Entscheidung fallen Die namentliche Abstimmung ergab 12 Stimmen gegen ben Boranschlag, 5 bafür und 1 Enthaltung. Damit ift er wieder abgelehnt.

§ Oldenburg. Bum Bohnungsbau in ber Landeshauptstadt. Die Stadt Olden-burg hat für das Rechnungsjahr 1929/30 die Aufnahme von Anleihen für den Wohnungsbau in Sohe von 850 000 M beschloffen und der Oldenburgische Staat bewilligte vorläufig für Baudarlehen 292 000 Mark. Lon diesem Betrage sind 175 000 Mark für Bauten im vorigen Rechnungsjahre, bei benen die Bauherren Anwarischaft auf Baubarleben in diefem Rechnungsjahre erhalten und bis zum Empfang Zwischenkredite aufgenommen hatten, verwandt worden. Für dieses Jahr sind die bereitgestellten Mittel um 21 400 M überschritten und von ben für das nächfte Rechnungsjahr jur Berfügung ftehenden Mitteln find insgesamt 290 200 M festgelegt worden. Die Bahl ber im laufenden Rechnungsjahre hergebeutschen Bühnen aus ganz Niedersachsen werden stellten Wohnungen wird sich auf insgesamt 394 bestommen, um sich über ihre Arbeit auszusprechen und laufen, vorausgesetzt, daß das Wohnungsbaupros ftellten Wohnungen wird fich auf insgesamt 394 beum an guten plattdeutschen Aufführungen zu lernen. gramm in der vorgesehenen Beise gur Durchführung tommt. Im Interesse ber Erwerbslosigfeit beabdeutschen Theater den Platz zu erkämpfen, der ihm sichtigt die Gemeinnützige Siedlungsgesellichaft, der gebührt, an der Seite der hochdeutschen Literatur; es ein bedeutendes Baudarlehen von der Reichsverlicheift darum Pflicht aller Kreise, die dem Plattdeutschen runganftalt für Angestellte zur Berfügung fteht, Donnerstag abend mit der Bauangelegenheit besfassen. — Die Eingemeindung der Gemeinde Ohms ftede, bezw. eines Teiles von ihr, ift der Vollendung von 500 000 Mark gezogen, die am legten Ziehungs-in legter Zeit erheblich näher gekommen. Dem tag dem ersten mit oder über 1000 Mark gezogenen werden im Bremer Stadttheater spielen und die in letter Zeit erheblich näher gekommen. Dem tag dem ersten mit oder über 1000 Mark gezogenen Flensburger im Stadttheater in Begesack. Karten betr. Ausschuß sollen vier Mitglieder des Stadtrats Los dufällt. Sie siel ouf die Nummer 127 183. Das angegliedert merben. — Ein überraschendes Ergeb- Los mird in der coffen Abteilung in Bierteln in Roln nis hatten Bermeffungen an der Langestraße anläklich des Baues eines Transformatorenhäuschens an der abzweigenden Staulinie Es murde festge- und Rleingewerbetreibenden zu. ftellt, daß das haus des Bantgeschäftes und der Lotterieeinnahme Bulf widerrechtlich zu weit auf städtische Gründe gebaut ift. Es handelt sich dabet um etwa 9 Quadratmeter, die ber jezige Besiger der Stadt mit je 30 M zu bezahlen haben wird. -Landespeterinarrat Dr. Bohlert † Das Beterinärmesen des Oldenburger Landes erlitt einen schweren Verluft durch den nach einer kurzen chweren Krankheit eingetretenen Tod des Landes= Beterinärrates Dr. Wohlert. Er folgte erft 1924 dem in den Ruheftand getretenen Geh. Beterinarrat Dr. Greve, ftand noch im beften Mannesalter und vereinigte mit feiner Tüchtigkeit ein freundliches, zuvortommendes Befen. - Ein ich weres Un= glüd ereignete fich geftern abend in der Rofen= straße unweit der Mündung der Bahnhofssiraße. Aus diefer tam ein Auto in dem Augenblicke, als aus der Rosenstraße ein Motorrad nahte. Die Straße war etwas beengt, weil an der einen Seite afrikanische Busch aus. ein Wagen hielt. Go fonnte ber Motorrabfahrer nicht genügend ausweichen, er wurde amifchen Badieser außerordentlich schönen und wertvollen Filme gen und Auto eingeklemmt und mußte besinnungs- wanderung der Weißen in Afrika läßt sie Stuck für los in das Krankenhaus befördert werden. — Die im Auslande (BDA.) wurde gestern abend mit einem ins Innere des Landes. Am Horizont taucht so ein imposanten Fackelzug der Jugend= und Schulgruppen Gefährt auf Acht fraftige Ochsen ziehen den tonnen= Barel. Der Stadtratlehnt den Bor = plage. Bier hielt ein Auslandsdeutscher eine martige ten aussehen. vorbei. Der Treck geht über viele,

ratung des Boronschlags vot. Da beim erften Mal | Jugend für die Hilfeleiftung gegenüber ben 14 Millionen Auslandsbeutschen zu gewinnen versuchte. Nach Absingen des Deutschlandliedes setzte sich der Zug bis zum Pferdemarktplatz fort. Dort wurden die Fackeln — die kleineren Schüler trugen solche aus Papier mit einem Licht — zusammengeworfen.

> \*n. Wilhelmshaven. Bur Gefängnis = Un = gelegenheitist mitzuteilen, daß die Untersuchungen beschleunigt werden follen, ba vom Reichsjuftigministerium auf Grund der Pressemeldungen über den Fall besonderes Interesse besteht, die Angelegenheit so bald wie möglich zur richterlichen Entscheidung zu bringen. Man wird deshalb auch möglichst bald die Verhandlung anstreben, die vor dem hiesigen Gericht ftattfinden wird, wenn das Gericht die Sache nicht wegen Befangenheit ablehnt und ben Fall dem Auricher Gericht zuweist. Soviel steht jetzt schon fest, daß die Rindesleiche mit der Gefängnisaffare nicht zusammenhängt, sondern eine "Brivat-Uffare" des est toten Obersekretars B. mit einem hiesigen Madhen ist. Es scheint sich um eine Fehlgeburt eines Fötus zu handeln. Der verhaftete Gefängniswärter B. ift einstweilen schon seines Postens beim hiesigen Gerichtsgefängnis enthoben worden.

#### 500000 Mart-Bramie

nach Berlin und Roln.

T.U. Berlin, 11 September Um heutigen letten Tag der Ziehung wurde, der "B. 3." zufolge, in der Breugifch-Sudbeutschen Rlaffenlotterie Die Bramie gespielt, in der zweiten Abteilung in Achteln im Berliner Norden und fällt hier ausschlieflich Arbeitern

#### Mori

Ein Film aus dem Ufrifanischen Buich.

Regie: Freiherr U. v. Dungern.

An der Kamera: Werner Bohne. Expedition: v. Gontard — Herbert Kluge. Führer: Wilhelm de Beer, Hans Waldner, Gebr. Siedentopf. Der Farmer: Göfta Nordhaus.

Mufgeführt in ben Lichtspielen Jever am Freitag und Sonntag.

Dort, wo das ungefunde Tiefland ber Rufte von Oftafrita den Bergen Plat machen muß, behnt sich in unermeglichen Beiten das Pori - ber große

Es ift Die Beimat des friegerischen Stammes ber Mafai. Doch die immer weiter fortschreitende Ein= Stüd ihres Landes langfam verlieren. Ueberall Berbewoche bes Bereins für bas Deutschtum gieben fleine Familien, benen Europa zu eng murbe, ins Innere des Landes. Am Horizont taucht so ein eingeleitet. Er bewegte fich vom Gymnafium ducch schweren Magen quer burch die Grasfteppe, an verschiedene Strafen der Stadt nach dem Martt- Dornenbuldmalb und Balmengruppen, Die mie Garanfchlag ab. In der für Mittwochabend einbe= Anfprache, in der er besonders auf die Bedrückung viele Meilen. Taufende von Zebras und Gnus fteben

augen rerwundert auf die Eindringlinge herab. Merkwürdige Giraffengazellen suchen sich mit grotesten Bewegungen bicht bei ben Beifen ihre Nahrung. Majefiatisch ziehen ftolze Grantbode mit ihren prächtig gelchmungenen Hörnern vor den schnauben= ben Ochsen worbei Auch ein Flußpferd taucht bei dem Flußübergang auf. So zieht die kleine Karawane durch das Pori, bis ein geeigneter Ort zur vorgesehenen Aflanzung gefunder ift.

Muf der Morte eines hohen Baumes haben Die Schwarzen das Eindringen der Beifen beobachtet. Schnelle Füße bringen die Nachricht zum Kral, und wild fcreiende Rrieger rufen gum Rampf auf. Aber der olte Häupiling denkt anders. Er rat, die Neufommer zu beobachten und auf ihrer Spur zu bleiben. aber fie vorläufig nicht anzugreifen.

Do läuft eines Tages der Spielgefährte der Rinber, der fleine Uffe Ribo, fort ins Bori Die Rinder eilen ihm nach und benten nicht baran, daß fie ba= heim plotsich vermißt werden, die Mutter voller Angst noch ihnen ruft und schließlich voller Bersweiflung in das Pori eilt, um sie zu fuchen.

Die Masaifrieger haben das Berschwinden ber Rinder bemerft, verfolgen die Fährte und finden fie. Auf den Arm genommen, werden diese zurück ins Lager getragen. 21s der Bater die Krieger kommen sieht, denkt er natürlich zuerst an einen Ueberfall. Da erkennen beide Eltern ihre Bermiften und eilen unbewaffnet den Masai entgegen, um die Kinder zu umarmen Reich beschenft fehren die Masai zu ihrem Kral zurud. Der Bann ift gebrochen, bas Freundschoftsverhältnis zwischen Masai und Weißen besiegelt. Aber überall um die kleine Familie herum lauert die Gefahr. Lömen gerreißen Rinder und Wild, und die Masai schicken einen Botschafter um Silfe an den Farmer mit feiner Bunderbüchse. Nach tagelanger Pirsch kommt das Zusamentreffen. Der Farmer sieht den Löwen im dichten Busch, und taum, daß er die Büchse von der Schulter reißt, nimmt ihn das Raubtier in voller Fahrt an. Ein Schuß in legter Sekunde auf den Kopf läßt es zu-

Ein paar Tage später bricht der Farmer auf zur Elefantenjagd. Er muß einen langen Weg zurücklegen, um an den Urwald zu kommen. Da sieht er es in der Ferne schwelen. Das Flimmern wird zum Rouch, ber Rauch verdichtet fich, und ein Steppenfeuer raft fiber das Pori. — Seine einzige Rettung sind die Berge, denen er zueilt Er versucht den Abftieg an einer langen Liane und, schon nah am Ziel, reißt die Liane. Eine Dornenakagie fängt ihn auf und schütt ihn vor dem sicheren Tode. Schreckerstarrt schaut sein Bon auf den Herrn und fieht, wie es sich unten regt und schwarze Gestalten den Gestürzten paden und den Ohnmächtigen fortschleppen. So chnell ihn feine Füße tragen, eilt der Bon zurück.

Im Lager Wambulu fist ber grimme Säuptling seines Stammes Erft halt er ben Farmer für tot, aber dann öffnet er ihm die Augen und sieht, daß noch Leben in ihm ist. Er wird scharf bewacht am Feuer niedergelegt.

Um nächsten Tage kommen Kundschafter bes Stammes ins Loger ber Wambulu und melben, baß Elefanten die mühfelig angebauten Maisfelder vernichtet haben. Sofort versammelt fich ber Stamm zur Jagd. Abseits fteht ein alter Einsiedler-Elefant, der Hauptbulle. Näher und näher kommen die schwarzen Jäger. Gie muffen den Alten erlegen, fonft ift ihre Ernte für dieses Jahr volltommen gerstört. — Da sehen sie den Einzelgänger hinter einem mächtigen Affenbrotbaum.

Das bligschnes wirkende Gift auf den Pfeilen wird nochmals rorsichtig geprüft, und nun schmirrt es durch die Luft. Der Elefant schüttelt nur fein Fell. Aber schon nach Sekunden jagt das Gift durch seinen Rörper, er steht, taumelt, praffelt in einer Staubwolke zu Boden.

Im Lager ber Wambulu ift ber Farmer ichon lange wieder zu sich gekommen, aber er stellt sich weiter bemußtlos. Er hört, wie die Krieger auf Elefantenjagd ziehen und merkt, wie sich das Lager langfam entvölkert. Nun bietet fich eine Möglichkeit zur Flucht. Ein kurzer Kampf mit seinen wenigen zurudgelaffenen Bächtern, und er ift frei. In Rich. bie Steppe rennt er durch man ift ihm schon auf der Spur. Läufer haben die Elefantenjäger von der Flucht ihres Gefangenen benachrichtigt, und schneller als das Wild verfolgen ihn die Mambulu über Flüffe, durch Didicht in die offene

Aber schon naht Hilfe. Der treue Bon hat der Farmerfrau die Nachricht gebracht, daß der herr in bie Hände der Wambulu gefallen ift. Sofort begibt fie fich mutig auf den Weg zu feiner Rettung. Einen von den Kriegern, den ihr Mann gurudgelaffen hat, sie zu bewachen, ichickt sie in den Kral der Masat, um Berftärkung zu holen. Da feben ihre Krieger, wie ein Beißer aus bem Urwald fturgt, hinter ihm bie Berfolger. Die Farmersfrau erkennt ihren völlig erschöpften Mann Er wird in den Dornenfral geriffen und mit einem Trunke wieder frifch belebt. Es ift höchste Zeit, daß Hilfe kommt, die Wambulu greifen in großem Rreife an. Der Feind hat große Berlufte und zieht fich in den Wald zurud. Mann und Frau atmen erleichtert auf, aber nur, um gleich entsest neues Unheil vor sich zu sehen. Im Balbe haben die Wambulu beschlossen, den Gegner auszuräuchern. Mit brennenden Grasbüscheln stürzen sie von allen Seiten heran.

Das Schießen aus dem Kral kann fie von ihrem Borhaben nicht abhalten. Im letten Moment der Bergweiflung eriont aber ber hohe Kriegsschrei ber Masai. Der Bote der Frau hatte die Krieger alar-miert. In wilder Flucht jagen die Wambulu davon, verfolgt von ihren grimmen Feinden, den Mafai, und Mann und Frau liegen sich glücklich in den Armen.

#### Airdliche Rachrichten

Sonntag, 15. September.

Hohenkirchen. 10 Uhr: Gottesbienft. Randidal Rogge. Wiarden. 10 Uhr: Gottesdienft. Kinderlehre

Paftor Allihn.

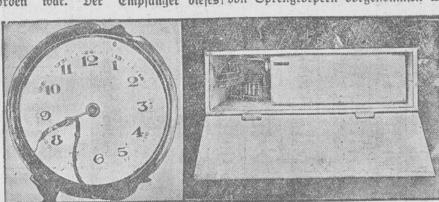
Wüppels. 10 Uhr: Gottesbienft. Sengwarden. 10 Uhr: Bredigtgottesdienst. Pakens. 3 Uhr: Predigtgottesdienst. Fedderwarden. 10 Uhr: Lesegottesdienft.

# Die Bombenanschläge und ihre Ausdeckung

haftung des angeblichen Polizeihaupsmanns a. D. Nidel in Krempe wird aus Ihehoe noch folgendes gemeldet: In der Ungelegenheit ber geheimnisvollen Bombenanschläge lentte fich der Berdacht der Polizei immermehr auf einen bestimmten Berfonenfrets. Mus der Reihenfolge, in der die Anschläge erfolgt waren, ichloß die Polizei, daß eine Bombe von einem gewissen Ridel aus Beide in Holftein nach einem neuen Anschlagplatz gebracht werden sollte. Ridet, der ständig beobachlet wurde, hatte dann ein Pafet von Beide nach Samburg geschafft. Er war dann nach Ihehoe gurudgefahren, wo er in der Redaftion der Zeitung "Das Landrolt" vorgesprochen hatte.
Inzwischen hatte die Polizei sestgestellt, daß das Paket, das Nickel nach hamburg gebracht hatte, eine den. In diesem Laboratorium Wilskes, der sich Laster der Laboratorium Wilskes der sich Laboratorium Wilskes d

Jur Berhaftung des Polizeihauptmanns a. D. Nidel. Attentaten in Abrede. Durch das beschlagnahmte T.U. Hamburg, 11. Sept. Ueber die Ver- umfangreiche Schriftenmaterial und auch durch die Jeugenaussagen ist jedoch schon einwandfrei festgesting des angehlichen Kolizeihaupsmanns a. D. Zeugenaussagen ist jedoch schon einwandfrei festges tellt, daß die gur Gruppe Salomon gehörenden Feftgenommenen in engfter Berbindung mit ben in Sol-

> Bei ben gur Gruppe Timm gehörenden Berfonen ift festgestellt worden, daß noch in letzter Zeit in der Bohnung des Timm Berfuche mit Sprengftoffen, Tränengas und Sprengwaffer (Bifrin und Nitroglyzerin) angeftellt worden find. Die Chemikalien ftammen von dem festgenommenen ehemaligen Feuerwerfer Wilste, deffen Bohnung in ber Bodeftrafe in Neutolln ein vollständiges Laboratorium darftellt, beffen Einrichtung und Beftande 3. Bt. von



Die bei der Berhaftung des früheren Polizeihauptmanns Nickels vorgefundene Bombe.

Patetes in hamburg ift verhaftet worden. Mit der Festnahme Ridels war für die Polizei der Kreis gefcloffen. Ridel, der früher eine Wehrvereinigung in heide und hufum gegründet hatte, wurde nach feiner Festnahme in Krempe zunächst nach Ihehoe und dann nach Altona überführt. Auf Grund ber weiteren Untersuchungen wurden dann die bereits gemeldeten Berhaftungen bei der Zeitung "Das Candvolf" in Ihehoe vorgenommen.

Die der Berfreter der Tel.-Union weifer hort, find auch in anderen Teilen der Proving Schleswig-Bolftein Perfonen aus dem Areife der Candvolfbewegung fesigenommen worden.

Die guftandigen amilichen Stellen ichweigen fich über die vorgenommenen Berhaffungen vorläufig noch aus.

Berhaftungen auch in Berlin.

I.U. Berlin, 11. Sept. Der Polizeiprafident feilt mit: 2fuf Grund der Ermitflungen, die die politische Polizei seit längerer Zeit in Berlin, Schieswig-Holstein, hannover und hamburg geführt hat, find in Jusammenhang mit den in hamburg und Schleswig-Holffein erfolgten Verhaftungen am Morgen des 11. September 1929 in Berlin mehrere Personen unter dem dringenden Verdacht der Teilnahme an den Sprengstoffanschlägen vorläufig sestgenommen worden. Ihre Wohnungen und Urbeitsräume wurden durchfucht. Es handelt fich um

Ernft von Salomon, der fich unangemeldet in Berlin aufhält,

Dr. Salinger, bei dem von Salomon gewohnt hat,

Laft und Hans Gerd Techow.

Die Feftgenommenen fteben in engften Begiehungen zu dem Kreis der in hamburg und Schlevwig-Holftein festgenommenen Berjonen. Daneben find einige Perjonen vorläufig festgenommen worden, die fich mit der theorefifchen und praffifchen Vorbereifung von Sprengstoffanichlägen befaht haben. Ob diefe Personen mit ben ausgeführten Unschlägen etwas zu tun haben, bedarf noch der Klärung. Es handelt fich hierbei um:

Hilfsrevisor Erich Timm, Arbeiter Bermann Mittelsdorf, Schloffer Kurt Roßteuffcher, Mechaniter heinrich Bauber.

Es handelt fich bei dem verhafteten Tedow um den Bruder des an dem Rathenaumord befeiligten Günther Techow.

Außerdem wurden Syndifus Dr. Guido und der frühere Geichäftsführer des Candbundes, Weichte-Ihehoe, festgenommen.



Polizeipräsident Eggerstedt = Altona, der die Aftion gegen die Attentäter leitete.

ftein festgenommenen Berfonen ftanben.

Höllenmaschine enthielt, die in eine Jigarrenkiste borant nennt, find praktische Bersuche zur Herstellung eingebaut worden war. Der Empfänger dieses von Sprengkörpern vorgenommen worden.

Die Bernehmungen.

I.U Alfona, 12. Sept. Die Vernehmungen der in der Angelegenheit der Bombenanschlage Berhatteten murbe im Laufe des Mittwoch fortgefett Sämtliche Festgenommenen bestritten, irgend etwas mit ben Anichlägen zu tun zu haben. Nur Nicel gibt, wie bereits gemeldet, ben Transport ber Soffenmaschine von Heide nach Hamburg zu. Im Laufe der vorvergangenen Nacht sind bei sämtlichen Festgenommenen haussuchungen vorgenommen worden. Dabei murden an zwei Stellen handgranaten gefunden. Die in der Redaktion der Ihehoer Zeitung "Das Landvolk" beschlagnahmten Papiere und Schriftstiide werden g. 3t. einer eingehenden Unter fuchung unterzogen.

Wie aus Breslau gemeldet wird, find dort in zwischen der Landvolkführer hamkens-Tetenbull fo wie der Diplomlandwirt Muthmann verhaftet wor ben. Der verbächtige Rraftmagen, der in Rrempe führerlos aufgefunden murbe, gehört einem Mann namens Herbert Bolt. ber, wie gemelbet, auch von der Polizei gesucht wird. Es hanoelt sich um einen Fordwagen, der die Nummer I. P. 35 088 trägt.

Ueber die Personalien ber Berhafteten wird noch olgendes bekannt: Der Bankbeamte Bunjer ift 1885 in Altona geboren, der verhaftete Hans Plohn wurde 1884 in Hannover geboren und ist Goldichmied in Ihehoe. Da er ein geschickter Bastler ift, glaubt ble Polizei annehmen zu können, daß Blöhn an der Berftellung ber Bomben beteiligt ift. Der Raufmann Johnsen wurde 1889 in husum geboren. Schriftleiter Bruno von Salomon ftammt aus Stettin, mo er 1900 geboren murde. Bon den übrigen Berhafte-ten murde Syndikus Beschke 1893 in Bichelsdorf, der Redafteur Rühl 1898 in Paarlan, der Koreeftor Dammanns 1907 in Sohenwestedt geboren. Nickel hatte in letter Zeit Die fogenannte Bachtgefellichaft halten.

Nach ben Mitteilungen des Polizeipräsidiums von Mitona haben die Berhafteten, foweit ihnen eine Beteiligung an den Sprengftoffanschlägen nachgewiefen werben fann, Buchthausstrafen bis zu gehn Jahren zu gewärtigen.

Der Altonaer Polizeiprafident über die Berhaftungen in der Bombenanichlagsaffäre.

T.U. Hamburg, 12 Sept. Der Altonaer Polizer-präsident Eggerstedt führte gestern vormittag por Bertretern ber Breffe über die in der Angelegenheit ber Bombenaufchläge vorgenommenen Berhaftungen aus, daß fich bereits nach ben erften brei Unichlägen



Ernst v. Salomon und Hans Bert Techow, die als ber Mittaterschaft verdächtig in Berlin verhaftet murben.

Rraftwagen gerichtet. Bei dieser Landstragenton- weiter an, daß er in der Nacht in Hamburg geblieben trolle seien dann bestimmte Kraftwagen aufgefallen, und am nächsten Tage nach Ihehoe weitergefahren die immer wieder dann beobachtet worden seien, sei, wo er eine Unterredung in der Redaktion ber wenn sich neue Sprengstoffanschläge ereignet hatten. Zeitung "Das Landvolk" hatte. Im weiteren Ber-Bor fechs Wochen fei bann bas Altonaer Bolizeiprafidium von einer Abteilung der Berliner Rriminat- Dienstag abend und in der Nacht zum Mittwoch fotpolizei (Spezialisten auf dem Gebiete der Sprengftoffanschläge) unterftügt worden.

Nach dem Lüneburger Unschlag tam die bestimmte Nachricht von den Ueberwachungsstellen, daß aus der Heider Gegend ein Kraftwagen mit einem ver- tor der Zeitung, Wilhelm Dammanns, der bereits bachtigen Gegenstand unterwegs fet. Die Altonaer nach dem Hohenwestedter Unschlag vorübergebend Bolizei beobachtete und verfolgte ben Bagen, verlor verhaftet worden war, 4. Syndifus Guido Beichte, ihn jedoch wieder aus den Augen, ba ber verfolgende bekannt aus dem Beidenflether Bauernprozeß, 5. Beamte eine Panne hatte. Um Montag nachmittag aber wurde gemelbet, daß ber verdächtige Bagen in Rrempe gefichtet worden fei und dort ohne Führer ber ebenfalls in dem verdächtigen Rraftmagen geftebe. Die Ermittlungen ergaben dann, daß es fich fahren war. Außerdem schwebt ein Berhaftungsbei dem Führer des Magens um einen Mann na- befehl gegen hermann Bolt, ber bei Bermandten mens hans Friedrich Nickels handelte. Die Spur in Ronne wohnt. Bei einer haussuchung murden Nicels' führte nach Hamburg. Hier murde in Zu- bei Bolt mehrere Handgranaten gefunden. sammenarbeit mit ber hamburger Polizei festge- Ferner sollte die Frau des Synditus Buido stellt, daß Nickels einen verdächtigen Gegenstand bet Weschte verhaftet werden, jedoch ist davon Abstand einem Hamburger Bankbeamten namens Karl Alsgenommen worden, da die Frau zur Zeit hochschwansfred Pünjer abgegeben hatte. Bei einer Haussger ist. Des weiteren wurde ein Verhaftungsbefehl suchung, die überraschend bei P. norgenommen wurde, fand man dann in einem Schrank verborgen wurde, fand man dann in einem Schrank verborgen eine Höllenmaschine, wie sie bei den verschiedenen Weiter sind Verhaftungsbefehle ausgestellt worden Sprengstoffanschlägen Berwendung gefunden hat.

Da Nicels jedoch seine Hamburger Reise von Krempe ster die Landvolksahne getragen hatte. Muthmann aus angetreten hatte, wurde namentlich der dortige war nach Angabe des Polizeipräsidiums unter satzbahnhof streng überwacht. Am Dienstag morgen schem Namen und mit falschen Papieren in verdächte. tonnte Ridels bann bort bei feiner Unkunft fofort tigen Kraftwagen im Land umbergereift. Much ber festgenommen werden.

worden, daß er früher als Supernummerar im haftungen in ber Proving Schleswig-Holftein bevor. Rieler Bolizeiprafidium gearbeitet hat. Nickels ift Belheiten vermeigert er die Austunft. Ricels gab von insgesamt 12 Bolt hatten.

lauf der Ermittelungen wurden dann im Laufe Des gende Berhaftungen von der Bolizei vorgenommen: 1. der Hauptschriftleiter Bruno von Saloman von der Zeitung "Das Landvolf" in Izehoe, 2. der zweile Redakteur der Zeitung, Johann Kühl, 3. der Korrek-Sans Plohn-Igehoe, 6. Raufmann Leopold Johnfen-Ihehoe, 7. ber Landwirt Rlaus heim aus St. Annen,

gegen Landwirt Muthmann aus Neumunfter, ben Rickels selbst war zunächst nicht aufzufinden, da bekannten "Fahnenträger" von Neumunster, der bet er sich bereits wieder aus Hamburg entfernt hatte. der Landvolkkundgebung am 1. August in Neumunbekannte Landvollführer hamtens-Tetenbull foll Nidels nennt sich Polizeihauptmann a. D., ob mit verhaftet werden, jedoch ift auch er gur Zeit nicht Recht, fteht noch nicht feft. Dagegen ift feftgeftellt auffindbar. Im übrigen ftehen noch meitere Ber-

Bei der Sollenmaschine, die bei dem Bantbeamten 1890 in West-Holstein geboren und hat jett keinen Bunjer in hamburg gefunden murde, handelt es eigentlichen Bohnort. Er halt sich vorübergebend sich um eine kleine Zigarrenkiste, in ber auf ber bei seiner Mutter in Beide auf. Nickels ift nach einen Seite eine Konfervenbuchse mit 1% Pfund Alltona überführt worden, wo er zugab, die Hölten- Sprengladung angebracht war, auf der inderen maschine nach Hamburg gebracht zu haben. Ueber Seite der Rifte befanden sich drei hintereinander geden Zwed der Maschine sowie über alle weiteren Ein- schaltete Taschensampenbatterien, die eine Spannung

#### Großseuer im Bremer Flughafen Fode-Wulf-Werte niedergebrannt.

Motorfprigen.

ftatten befindlichen Fluggeugen fielen drei als Schuff und tohlende Balten find die Refte bes größere den Flammen gum Opfer, mahrend fleinen aber fo erfolgreichen Wertes.

Bremen, 12. Septbr. Gin Groffener mutete einige fleinete gereffet werden tonnten. Unter den in der Nacht vom Miffwoch zum Donnerstag im verbrannfen Maschinen befindet sich eine Reu-Bremer Flughafen. In der Tijchlerei der auf dem fonftruffion, ein ahnlicher Inp wie der des "Riebig" Flugplat gelegenen Fode-Bulf-Werte brach gegen Seltsam ift die Entstehung des Jeners, denn der Mitternacht plöhlich ein Feuer aus, das mit rasender Wächter, der gegen 23 Uhr seinen Rundgang durch Schnelligkeif um sich griff. Die sofort alarmierte die Wertstäffen machte, hat nirgends etwas bemerkt, Feuerwehr ericien mit nenn Coichzügen und drei und doch brach fo ploglich eine knappe Stunde fpater diefes verheerende Feuer aus. Kein Leimofen, feine Die Feuerwehr konnte aber die Wertstätten nicht Beizung, nichts war in Betrieb, denn die Fodemehr retten und mußte fich auf die Cotalifierung des Wulf-Werte arbeiten nur mit Kalfleim. Die Urfache Brandes beidranten. Da zudem der Wind fo un- des Brandes ift alfo noch nicht geffart. Um 1,30 Uhr gunftig fand, daß durch den Funkenflug auch die in war das Fener noch nicht gelöscht, da die Holzskapel unmitselbater Rahe gelegene Flugzeughalle durch der Tischlerei den Flammen immer neue Nahrung Feuer bedroht wurde, gab man aus zwei Leitungen gab. Das Werk aber ift bis auf die Waffer auf die Fluggeughalle. Bon den in den Wert. Grundmauern niedergebrannt, nichts

#### Viehmartte.

— Csens, 11. September. Der heutige Rinds viehs, Schafs und Schweinemarkt war gut besichiat. Ausgetrieben waren 257 Schweine und Ferdel, 36 Schafe sowie eine Anzahl Rindvieh. Da auswärtige händler zahlreich vertreten waren, entwicklte sich ein lebhafter Handel. Die Breise für Schweine und Ferkel wiesen einen hatte in lehter Zeit die sogenannte Wachtgesellschaft an der schleswig-holsteinischen Westküste gegründet und organisiert. Zur Zeit der Kuhrbesehung hatte er sich zusammen mit Plöhn im Ruhrgebiet ausgeschaft, desgleichen auch Schafe, die mit 30-45 halten. MM. gehantelt murten, hochtragende und Milds tühe waren nicht ausgetrieben, wohl aber Rin-ber, die 250—350 RW. erzielten. Nächster Rindvieh-, Schaf- und Schweinemarkt am Mittwoch, den 18. d. Mts.

- Murich, 10. September. Der heufe hier abgehaltene Wochenmarkt war gut beschickt. Der Auftrieb betrug 348 Schweine und Ferfel. Der Handel war mäßig. Es bedangen: Läuferschweine 55—75, 4—6 Wochen alte Ferfel 23—26 MM., Butter pro Pfund 1,60—1,70 MM., Eier pro

Stilet 10—11 Pfg.
— Emben, 10. September. Handel Hodftagende Kilhe 1. Sorte 600—700, 2. Sorte 500 bis 600, 3. Sorte 450—500, hodftragende Kinster 600, 3. Sorte 450—500, fodftragende Kinster 600, 3. Sorte 450—500, fodftragende Kinster 600, 3. Sorte 400—500 ber 1. Sorte 500-600, 2. Sorte 400-500, 3. Sorte 300-400, frischmelle Kuße 409-500, güste Rinder 250—350, Zuchtstere 450—575, Weidestiere 250—350, Fersel 23—30, Läuser 45—75 RM. Nächster Markt am 17. September. - Leer, 11: September. Dem heutigen Bucht-und Rupviehmarit waren zugesührt 638 Stud Mindvieh. Auswärtige Käujer zahlreich vertreten. Handel in hochtragenden und frischmelken Kühen 1. Sorte gut, 2. mittel, 3. schleppend, in hoch und niedertragenden Kindern 1. Sorte mittel, 2. Sorte schlecht, jährigen Bullen 1. und 2. Sorte schlecht, haldjährigen Kuhfälbern schlecht, haldjährigen Kuhfälbern schlecht, haldjährigen Bulltälbern laugsam. Gesamttendenz mittelmäßig. Großdieh markt: Hochtragende und frischmelke Kühe 1. Sorte 650 bis 750, 2. Sorte 500—600, 3. Sorte 300—450, hoch und niedertragende Kinder 1. Sorte 500 bis 600, 2. Sorte 300—425, jährige Bullen 1. Sorte 500—700, 2. Sorte 200—350, haldsjährige Kuhfälber 130—225, haldjährige Bullen ichtrige Kuhfälber 130—225, haldjährige Bullskälber 100—325, Kuchtsälber bis 2 Wochen alt 25—50 KM. Ausgesuchte Tiere über Notiz.

Reindel mittelmäßig. Fertel bis zu 6 Wochen Rindvieh. Auswärtige Käufer zahlreich bertre

Festssellungen der Berliner Polizei.

T.U. Berlin, 11. Sept. Der Polizeipräsident teilst mit: Die im Zusammenhang mit den in Hamburg und Schleswig-Holstein am Morgen des 11. Sept. word sowigen seinen Bersonen wurden im Laufe des Tages vernommen. Dabei stellten sowohl die zur Gruppe Salomon als auch die zur Gruppe Timm gehörenden Bersonen seinen Bersonen seinen Bersonen seinen Bersonen seinen Bersonen seinen der Andstraßen und der auf ihnen verkehrenden Kreitag, 13. September: Aleinvieh markt: Untried 105 Stück. Sandel mittelmäßig. Ferkel dis zu Grupe Säuser der Polizei schon von früher verkehrenden kandel mittelmäßig. Ferkel dis zu Großen alt 26—29, 6—8 Wochen alt 29—32, Läuser der Moch Machten Gersonen aus dem Rathenaus befannt gewesen sein und kleinviehmarkt am Mittswoch, 18. September; Weidesettviehmarkt am Mittswoch, 9. Ditober (Gallimarkt); 1. Massiviehausstellung am Gruppe Salomon sein den Bersonen sein der Lauftraßen und der auf ihnen verkehrenden Kreitag, 13. September.

#### Neueste Funtmeldungen

(Eigener Funtbienft.)

Bei einem Ueberfall auf Militarpoften in Marotto haben die französischen Truppen schwere Berlufte erlitten.

In Bolina (Spanien) explodierte ein Dampfkessel einer Fabrik, wodurch zahlreiche Berfonen schwer verlett wurden.

Einer englischen Zeifungsmeldung zufolge hat die englische Regierung der Sowjetregierung eine Mitilung fiber die Mufnahme der diplomatiichen Begiehungen zugeleitet.

Die amerifanische Regierung hat den Gegen-porfchlag an England in der Kreuzerfrage

## "Graf Zeppelin" über West-deutschland

Eigene Funtmelbung.

Berlin, 12. Sept. "Graf Zeppelin" überflog heufe in den frühen Morgenstunden zahlreiche Ort-ichaften des Bergischen Landes und des rheinischen Induftriegebiets.

#### Preußisch - Süddentsche Klassenlotterie

Jiehung 5. Alaffe 10. September 1929.

10 000 Mf. auf Mr. 15 655 94 322. 3000 Mt. auf Mr. 62 136.

2000 Mf. auf Mr. 44 568 280 033 399 476. 1000 Mf. auf Mr. 1021 76 283 107 072 117 514 123 039 168 450 195 557 203 778 206 114 248 095 322 947 357 283 359 699 372 872 384 295.

#### Der Wetterbericht

Freitag, 12. Sept .: Mäßige füdwestilche Winde, wolfig, etwas Temperaturriidgang, troden.



bei Rheuma, Jschias, Herenschuß, Nervenund Ertältungsschmerzen. In Apotheten und Drogerien erhältlich. = = = = = = = =

Unjere heutige Nummer umfaßt 8 Geiten.

Gur die Schriftleitung verantwortlich: &. M. Bange. für ben Inferatenteil G. Rebelfs, beibe in Bever. Drud u. Berlag C. 2. Mettder & Cohne, Jever. Schlachtviehmärkte

Berlin

58-61

53-56

49-51 42-48

43-47

53-55 50-52 41-48

35-46

80—89 70—84 55—65

73-75 72-76

56-62

87

{ b) c)

Muf=

trieb

Ten:

benz

Minder:

A Dofen

B. Bullen

C. Kühe

D, Färsen

Kälber

5chafe

5diweine

E. Fresser . . . Jungbullen

Ralber Schafe

3 3 3

52-54

48-50 42-46

55-58 51-53 47-50 42-46

44-47 33-41 27-32 23-26

52-54 49-51 40-47

35-45

80 —88 70—83 55—65

73—74 71—74

53—60 40—50

85-86 86-88 87-88 85-86

82-84

Gigene Draftungen unferes Blattes am Martitage,

Crlaiterungen: Es bedeutet bei Rinder: A. D ch sen av vollsteischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts, L stingere, 2. ältere; e) sonstige vollsteischige, 1. jüngere, 2. ältere; e) seing genährte. — B. Bu l I en: a) jüngere, vollsteischige, höchsten Schlachtwerts, b) sonstige vollsteischige oder ausgemästete, e) steischige, d) gering genährte. — C. Lünger, vollsteischige, höchten Schlachtwerts,

46 -55 38 -44 32 -38 28 -32

37—45 37—36 20—28 15—20

45—55 38—44 30—35

40-46

70—80 50—60 30—40

50 -67 40 -46 30 -40 20 -30 -90 88 -89 86 -87 83 -85

80-83

Stetfin

46—55 38—44 32—38 28—32

37-45 30-36 20-28 15-20

45—55 38—44 30—35

40-46

55—67 40—46 30—40

20-30

88 87—88 84—86 83—84

b) sensige vollsteischige oder ausgemästete, e) steischie, d) gering genährte. — D. Färfen (Kalbinnen, Jungrinder): a) vollsteischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, d) vollsteischige, e) steische E. Freiser: mäßig genährtes Jungvield, Jungvillen.
Kälber: a) Doppellender bester Mast, d) beste Mast und Saugtälber. C) mittlere Mast und Saugtälber, d) geringe Kälber, e) geringere Saugtälber. Schafe: a) Nastlämmer und ilngere Masthammet, 1. Beidemast, 2. Stallmast; d) mittl. Rastlämmer, ältere Masthammet, und gut genährte Schafe, e) sleischiges Schafvieh, d) gering genährtes Schafvieh, Schweiner a) Feitschweine über 800 Ph. Lebendgewicht, d) vollsteischige Schweine von ca. 240—300 Psb. Lebendgewicht, a) vollsteischige Schweine von

-52-54 52-54

55—56 46—48 36 —

47—48 35—38 26—29 20

42-45

77—80 68—70 56—58

68-70 54-60

88—89 90—91 90—91 88—89 86—87

Stuttgart

867 1192

2053

57-60 -49-55 --

50—53 46—49

41 —48 3:—38 23 —29 18 —22

59 —63 52—57 46—50

85—87 86—88 87—90 86—88 82—83

103 250

435

50-52 46-48

41 -48 31 -36 23 -29

58-62 51-56 45-49

79 —83 69 —77 59 —67

111111

84-85 84-36 86-88 83-86 80-83 80-83

76—80 70—75 64—69

48-54

40 -47

86 —89 86 —89 86 —89 83—86

Bres- Mag- Chem- pl

30-46

72—85 58—70 45—57

58-62 50-55 40-45 30-31

86 —88 87—88 86—89 85 —88 83 —86

9. 9.

599 243 2037

60 -63 55 -57

50 -54 50 -54 43 -48

51-55 41-49 32-38 22-30

86—88 80—95 72—78 60—70

60—62 55 —53 50 —52

88 -90 88 -90 88 -93 87 -89 86 -88

75 —80 65 —70 50 —60

68-70

60 -64 50 -55

92 -93 92 -93 90 -91 88-89

68

62-65 55-60 43 -50

89-90

90 90 83—39 86—87

65-68

64-67 53-59 44-50

87 -90 88 -91 83 -91 85 -90 82 -87

52 -60 38 -48 -84 86 83 -85 C1 -82 75

ca. 200—240 Pfd. Lebendgewicht, d) vollsteischie Schweine von ca. 160—200 Pfd. Lebendgewicht. e) steischie Schweine von ca. 120—160 Pfd. Lebendgewicht. f) steischie Schweine unter 120 Pfd. Lebendgewicht, g) Sauer. Pretse sit I Pfund Lebendgewicht in Reichspfennigen sind Marttpreise file nichtern gewogene Siere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall file Kondt. Martt, und Karlouskaffen ilmiebtwer somie den erfelbigen

re Saugtälber. naft, 2. Stall- nährte Schafe, vollfleischige Schweine von		für Fragt. Martt. und Berfaufstosten, Umsahsteiter sowie den natitelichen Gewichtsverlust ein, miljen sich also wesenstich über die Stallpreise erheden. Tendeng: Es bedeutet: 1 lebhaft (flott), 2 rege (ziemlich lebhaft, glatt), 3 ruhig (langsam, mittelmäßig), 4 schleppend (träge, schlecht).  † Ochsen, Quien und Färsen.									
lauev Zwidau		han- Bre- göln		hamburg		Effen	Elber- feld	Dort- mund	Düffel- dorf	Mann- heim	
9, 9, 131 112 210 403 3	9. 9. 2058 91 364 1294	4. 9. 664 380 249 1635 4	2. 9. 575 324 82 1640	9. 9. 1448 954 52 5240	6.	- 2121 - 1361 - 1320 22 4538	9. 9. 688 602 85 3371	9. 9. 754 441 4 2031	9, 9. 1030 499 54 2626	2. 9. 317 375 4 2467	9. 9. 1010 656 32 3240
3 3	3 3 2	3 4 3	3 4 3	3 2 2	- 3	3	3 2 2 3	3 2 - 2	3 - 2	3 3 3	3
0 -45	57 53 - 54 48 - 52 46 38 - 44 - 57 54 - 55 50 - 52 42 - 46 55	52-55 	52-54 	60 -64 52 -57 -54 -59 45 -50 38 -43 -52 -56 46 -50 40 -45 -52 -57	5, 9,	Carlot Control of the	58-61 51-55 43-47 - 51-54 47-50 40-45 -	58-61 	58-62 54-57 - 51-53 48-50 44-47 38-43 - 50-52 46-49 40-45	56-60 	60-61 44-46 - 46-49 40-42 - 53-55 48-52 44-48
5 —38 5 —33 5 —57	55 48-52 36-44 20-30 57 50-54	45 — 50 37 — 13 30 — 35 25 52 — 55 45 — 50 40 — 44	45 — 48 38 — 42 32 — 37 26 — 32 52 — 54 48 — 51 36 — 46	52 — 57 45 — 50 34 — 40 23 — 35 55 — 60 48 — 54 42 — 47 40 — 52		45—49 38—41 27—34 15—25	50 -55 45 -48 38 -42 28 -35 55 -58 50 -53 43 -47 38 -42	50 —54 42 —48 30 —40 25 —30 56 —58 48 —54 40 —46 40 —45	53-55 48-51 42-46 25-41 58-60 51-56 44-50	45—54 42—48 33—40 20—30 53—58 46—52 36—43	48-52 36-40 30-34 18-24 61-63 51-53

55 -60

83-87 87-89 87-89 85-87 80-84

88-90 90-92 90-92 90-92 85-88

10614)

85 —88 87—90 87—90 85 —87 82—84 78—81

80—83 85—86 70—80 78—83 3. 9.: 63-70.

Sonnabend, 14. d. M., abends 8.30 Abr



Sohentirchen Millers Galthof Rebner: Landtagsabg. Rover Gillenftede Marcus Gafthof Maller

Tettens Burjes Gafthof Rebner: Schriftleiter Spangemacher Cleverns Santens Galthof Redner: Raufmann Otto Sergog

Thema: "Das Landvolt und der Doungplan"

Fremdraffige haben teinen Zutritt. Freie Aussprache.

N. S. D. A. V. Ditlerbewegung

Begirt Jeverland

Das Konfursverfahren über das Bermögen des Raufmanns und Gastwirts Reinhard Schönbohm in Altebrude wird nach erfolgter Schlufverteilung auf

Jeper, 3. Geptember 1929. Amtsgericht Jever.

#### Swangsversteigerung.

Freitag, den 13. September 1929,

gelangen für fremde Rechnung nachftehend aufgeführte Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Bargablung zur Berfteigerung:

I. ab 4 Uhr nachmittags in Jever in der Wirfichaft zum grünen Jäger:

1.) 1 Rodio = Apparat (Snftem Seipt), 1 Flurgarderobe, 1 Chaiselongue, 1 Glasschrank (Eiche), 2 Nachtschränke;

II. nachmift. 4 Uhr in Heidmühle in G. Schüft's

Wirtschaft: 2.) 1 Radio-Apparat mit 3 Röhren, 1 Lautfprecher, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Stuben= tifch, 1 Rorbtisch und 3 Rorbsessel,

3.) 1 Federwagen; III. nachmittags 5 Uhr in Moorwarfen bei der Mirtichaft Joh Eben (Parthaus):

4.) 2 Schweine, ca. 100 Pfd. schwer; IV. nachmittags 4 Uhr in Marienfiel in Gerdes Wirtichaft:

5.) 1 Motorrad (Marke Cyrus) mit Laterne,

6.) 1 Raffenschrant; V. nachmiffags 3 Uhr in Sillenftede in G. June-

mann's Wirfichaft: 7.) 1 Damenfahrrad, 1 Bascherolle, 22 Dugend Stopftane 3 Rig. Bindfaden, 300 Briefbogen, 4 Kiften Geifenpulver, 2 Zinkwannen, 1 Brot= maschine 2 Wedtöpfe, 1 Tag braune Seife,

7 Binfeimer; VI. vormittags 11 Uhr in Hootfiel im Restaurant Botje (Beidemann):

8.) 1 großes Bild mit Rahmen, bronziert, 1 große Trommel, 1 Geige mit Raften; VII. nadmift. 4 Uhr in Cleverns bei der Wirf-

ichaft Hajo Jakobs: 9.) 12 Hühner.

Lüergen,

Dbergerichtsvollzieher in Jever.

#### Zonderangebut!

Jeantfuet M.

1166 244 542

58 -62 54 -57

48-53

46-49 41-45 35-40 30-34

58-61 54-57 48-53

88-90 88-90 88-90 88-90 84-87

Dresden

5. 9

11111111

58 -62 55 -56

43 -48 34 -39

50 —56 45 —48

55 - 59 45 - 52

36 - 44

55-60 48-53

87—88 88—90 86—87 85—86

Ceipzia

57-60 45-56

55-59 48-54 42-47

56 -60 40 -55 -

82—88 74—81 60—73

65-68 68-73 54-64 40-53

89

87—88 85—86

48—53

85-90 78-81 68-77

65 -70 54-63

88-89

90 90 87—88

Einmalige Gelegenheit!

Ein großer Posten schwarzer Damen-Spangenschuhe

RM.

Alle Größen !

Garantie für jedes Baar!

Das Saus ber guten Qualitäten



Die Feuerprobe

in bezug auf Werbekraft besteht täglich von neuem die

Zeitungsanzeige

Jum Fedderwarder Schützenfest

ftatt, wogn freundlichft einlaben

Diebrich Gembler

Tanzkränzchen

Es labet freundl. ein R. Wagener

Meitere Angebote erbeten.

am Conntag, bem 15. September

Die Wirte

Motorsegler "Judi", Kapitan Wever,

ladet für mich Hafer.

Carolinenfiel

Waldschenke Schoost

Gerhard Raper



#### Berfaufe gutes hochtrag. Harzburg. Thorwächter.

83 83—83<u>4</u> 84 76—78

## darunter ein Serbittalb

zu vertaufen. 5. Gufen.

Ein gutes 3 Mon. altes

zu verfaufen. (10606 Fedderwarden. Mitwollen.

Grauen Teint, Rafenrote, Didel, Mitesfer usw. befeitigen Gie am erfolgsichersten mit Ant-Seefand.

Mandelfleie! Bu haben in allen gut. Fachgeschäften. Erteritultur A.- G., Rolberg.

#### Grasen ante feldbohnen

au verfaufen. (10600 Gr. Franfreich. Otto Onen.

Rüchenherd, fehr gut erhalten, zu ver-faufen. (10601 kaufen. (106 Räh. in der Exp. d. Bl.

Opel 1438

dwer. Wagen, neuer Gummi, befter Zuftand, paffend für Sandler, billig. [10445 Ruper, Ruftringen, Tel.229.

Empfehle ab Freitag

## per Pfund 90 Pfg. und 1,00 RM.

ff. Anoblauchwurft

E. Schild, Heidmühle

### Haddien

bonntag, den 15. bept.: Zanzkränzchen Flotte Mufit

Es labet freundlichst ein

6. Freefe.

## Aeverländer Rennverein

Dienstag, den 17. September 1929, vormittags 10 Uhr im "Erb" zu Jever. Tages . Orbnung:

1. Gehmigung des Protofolls der leigten Sitzung; 2. Turnier am 5. Oftober (Abgabe der Nennungen). Jever, ben 10. September 1929. Der Borftand.

Berjammlung der Stahlhelm-Frauengruppe

Ortsgr. Schortens am Sonntag, 15. d. M., abends 7,30 Uhr, bet Buscher in Okiem.

Wegen wichtiger Tages-ordnung ist das Erscheinen Bflicht. (10610

Die Führerin Waldschenke Schoolt

Sonntag (10615 hähndenaustegeln Es ladet freundlichft ein

Von der Stahlhelmtagung

find 20 Aufnahmen im Shaufenfter ausgeftellt. Bitte beachten.

Rarl Wagener

Kreuz-Drogerie

## Autovermietung

Telephon 530 und 278. Tag und Racht (360 Rilometer 25 Bfg.

54-58

86—87 86—87 87—88 86—87

80 -86 68 -78 55 -65

83-86 84-85 85-89 84-88

80-85

Ab Freitag prima [1061

Pfd. 90 Pfg. und 1 Mt.

fowie Sammelfleisch

und Schweinefleisch

und fämtl. Wurftsorten

Auto-Bermietung km p. 20 Big. an Telephon 335. Eben.

Roggenficoh

billig zu vertaufen.

A. Andreae, Schaarbeich.

ma(d)ine

Landwirt Andree in Gram-berg bei Wiefels läht

Gonnabend, 14. d. M.,

nadm.  $1^{1}/_{2}$  Uhr,

21/4 Matten

kiee,

fertig in Soden,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Dajo Aurgens.

perioren.

Abaugeben i. d. Geichit. b. BI.

Sohenfirchen. (10608

M. Blobm, Bielens.

zu verfaufen.

Eine gut erhaltene (10595

Vi. Colmik

Beidmühle

Ablers, am Bahnhof **Ab Freitag** (10599

prima junges Rokfleifd feilmanns Rohiglachierei Jeper und Seidmüble

Azia-Gurken (ichone bide) (10612 billig bei Gariner Carels.

Biochemie

erhaltlich bei (10618 23. Diefen, Minfen

Antovermietung bei Tag und Nacht Stand: Roter Lowe Telephon 534 und 284 km 25 Bfg. Große Louren billiger.

Die reiche Ernte hat nur Sinn, wenn Du fie baltbar machft in "Linn",



\_inn44\_ Konfervengläfer

fprunglicher und festschließend Bolle Garantie (1955 Adolf Gerien, Jever

#### Oldenburger Candestheater

Donnerstag, ben 12. Sept., 7,30 bis 10,30 Uhr: B 2: "Eveline". Freitag, 13. Sept., 7,30 bis 12 Uhr: C 2. "Das Spiel vom Dottor Fauft". Sonnabend, 14. Sept., 7,30 bis nach 10 Uhr: D 2. "Czio".

Gesucht auf sofort ein Keneck.

10598)
Sillers.
Schreiersort bei Jever.

Geldiasse mit Insalt

Delloren.

5, 310 ". Sonntag. 15. Sept., 7.30 bis 10.30 Uhr: "Evelyne".

Es wird besonders darauf ausmerssam gemacht, daß ber letze Lug nach Jever 23.00 Uhr täglich in Oldenburg abgeht und in Sande Ausbehrigt hat, iodaß man um 0.35 Uhr in Sever eintrisst.



Statt besonderer Mitteilung. Hente abend 10 Uhr verschied nach schwerer heimtstalicher Krankheit in ihrem elterlichen Hause zu Carolinensiel meine herzensgute, liebe Frau, meiner Kinder treulorgende Mutter unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schweister, Schwägerin und Tante (1061)

Toni Becker

geb. Sillrids in ihrem 37. Bebensiahre. In tiefer Trauer:

Grid Beder und Rinder. Familie Billrids Carolinenfiel. Familie Beder, Wittmund. Altwerdumer Grashaus, 11. Sept. 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 16. Sept., nachm. 3½ Uhr, auf dem Friedhofe zu Carolinenstel ftatt; vorher Trauerandacht

Bon Beileidsbesuchen bitte vorläufig ab-

## Beilage zum Jeverschen Wochenblatt

Donnerstag, 12. September 1929

#### Neues aus aller Welt

Der Brand auf dem deutschen Tantichiff "3maj".

I.U. Bruffel, 11. Gept. Der Kapitan des belgischung der Mannschaft des in Brand geratenen deutschen Tankschiffes "Zmaj" folgende Einzelheiten: Als er sich dem brennenden Schiff näherte, seien acht Matrofen in einem Rettungsboot gewesen, mahrend neun verwundete Matrofen von einem Dampfer bereits gerettet maren. Die herbeigeeilten Schiffe wagten sich nicht. dem brennenden Tankschiff zu nähern, da Explosionen befürchtet wurden. Dem belgischen Motorsegler gelang es, sich dem brennen-den Schiff zu nähern und den Brand, der im Maschinenraum ausgebrochen war, nach vierstündiger Arbeit zu löschen. Das Tankschiff wurde dann von dem deutschen Dampfer "Hermes" in Schlepptau

Wiederaufnahme des Mordprozesses halsmann.



Philipp Halsmann, ein Student aus Riga, muß in Innsbruck im Wiederaufnahmeprozeß seine Unsschuld am Tode seines Baters beweisen, der im vorigen Jahre in den Jillertaler Alpen mit schweren Berlegungen tot aufgefunden wurde. Die Anstlage sautet auf gemeinen Word, während der Angeslagte behauptet, daß sein Bater durch einen unschlicken Jukall abgestürzt sein Der Kroseß zu glücklichen Zufall abgestürzt sei. Der Brozeß, zu dem namhafte Gelehrte als Sachverständige geladen find, erregt größtes Aufsehen weit über die Grenzen Defterreichs hinaus.

#### Gastod einer viertöpfigen Jamilie.

I.U. hamburg, 11. Gept. Um Dienstag morgen wurden ein hiesiger Klempnergeselle, seine Ehefrau sowie seine beiden 10- bezw. Hährigen Kinder in der Wohnung tot aufgefunden. Sie hatten sich mit Gas vergiftet. Der Beweggrund der sorgfältig ::orbe-reitet gewesenen Tat ist nach einem hinterlassenen Brief darin zu suchen, daß der Klempnergeselle seit längerer Zeit erwerbslos mar.

#### Mord.

T.U. Rottweil, 11. Sept. Die seit dem 1. Sept. vermißte 31 Jahre alte Fabrikarbeiterin Frieda Duffner aus Deißlingen wurde tot in der Eschach aufgefunden. Es ftellte fich heraus, daß fie von ihrem Liebhaber, dem 29 Jahre alten Gelegenheits= arbeiter August Kramer aus Deißlingen, auf einem

genommen hatte Der Mörder, der alle Einzelheiten ftändig zertrummert. des Verbrechens offen erzählt, zeigt keinerlei Reue

Rächflicher Raubüberfall auf eine Autofantftelle.

I.U. Berlin, 11. Gept. Auf eine Autotankstelle in Wannsee wurde, nach einer Meldung der "B. 3.", gestern nacht gegen 12 Uhr ein schwerer Raubüberfall verübt. Zwei Männer, die auf einem Motorrad gefommen waren, schlugen den Barter der Tantstelle, den 24 Jahre alten Karl Hobs vom Hinden-burgdamm 81 in Lichterfelde, zu Boden, verletzten ihn lebensgefährlich und raubten dann das Tanthäuschen aus. Sie erbeuteten 250 M.

#### Schweres Sifflichkeitsverbrechen

#### Berhängnisvolle Gefälligfeit.

hiesigen Gasthof hatte ein dort abgestiegener Reische Ganz berzichten, zumal wenn siesigen Gasthof hatte ein dort abgestiegener Reische Gender morgens den Zug verpaßt; der Oberkellner nun wirklich längst überwunden ist. Der Musik selbst wäre ein bessere Dienst erwiesen, wenn man sie in dorf zum Anschlußzug zu bringen. Bei Altenkirchen sauste das Motorrad in einer schweren Kurve insolge fauste das Motorrad in einer schweren Kurve infolge Sichtbehinderung wegen Nebels gegen einen Baum. Der 23jährige Oberkellner flog über die Lenkstange wieder von neuem willsommen heißt, oder wenn er hinweg auf eine sogenannte Here, eine Egge zum Aufreißen der Straße, und erlitt schwere Berletzun- der Andere seiner Verletzunde keinen Ton sagt.

Spaziergang am Stauwehr bei der Eschach in das ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Wasser gestoßen worden ist, nachdem er vorher die Heisende flog auf sumpfiges Wiesengelände und kam Handtasche des Mädchens mit Uhr und Geld an sich mit heiler Haut davon. Das Motorrad wurde volls

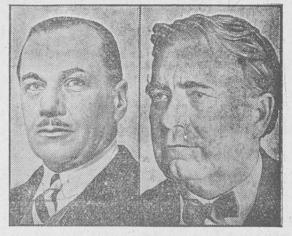
#### Oldenburger Landestheater

Oldenburg, 11. Sept Die Händelsche Musik hat von jeher in Oldenburg viele Freunde gehabt. Es war deshalb erklärlich, daß das Oldenburger Landes= theater sich auch an der Wiedererweckung Händelscher Opern beteiligte. Vor mehreren Jahren hat die junge Oldenburger Oper mit großem Erfolg die Oper "Rodelinde" von Händel aufgeführt, die diesjährige Spielzeit der Opern wurde mit einer Händelsaufsührung eröffnet. Die Freunde Händelscher Musik waren in großer Unzahl vertreten und besteiten der Aufführung einen ungemöhnlich herze an einer Idjährigen Dienstmagd.

T.U. Altenburg, 11. Sept. Am Montag abend fand die Gendarmerie den seit Sonntag verschwungdenen 30jährigen Knecht Gebhardt und die 15jährige Dienstmagd Pohle in einer Scheune auf. Gebhardt hatte das Mädchen am Sonntag zu sich gelockt, es dann in die Scheune geschleppt und dort auf die brutalste Weise vergewaltigt. Die ganze Racht über hat er das Mädchen vollkommen entkleidet sestgebung den und sich an ihr in ummenschlicher Art vergangen. Reihe von Arien und Rezitationen, die in ihrem Werte recht ungleich find und nur selten die Höhe der Arien aus den Händelschen Oratorien erreichen. Vor allem hat aber die Oper faum Handlung und fonnte I.U. Olpe (Sauerland), 11. Sept. In einem deshalb auf die Szene ganz verzichten, zumal wenn

gen, benen der Ungludliche im Krankenhaus erlag, 3um Lachen reizt es auch, wenn irgend ein Dar-

Schwere Korruptionsvorwürfe gegen die ameritanifche Kriegsinduftrie.

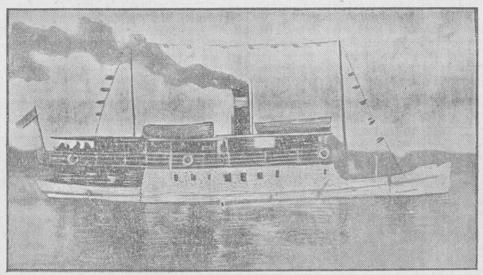


Links: William G. Shearer, ber Agent ber amerifanischen Ronzerne. Rechts: Senator Borah, der tapfere Vorkämpfer gegen die Korruption.

Durch einen Prozeg bes Agenten Shearer gegen einige Rüstungssirmen auf Auszahlung der ver-einbarten Provisionen ist ein Standal schlimmster Sorte ans Licht der Deffentlichkeit gekommen. Die großen Rüstungssirmen in Amerika haben den Agenten Shearer unterhalten, um durch Bestechungen von maßgebenden Bolititern die Abruftung gu verhindern. Senator Borah hat die Sache im Par-lament zur Sprache gebracht und Präsident Hoover hat strenge Untersuchung versprochen.

fteller, nachdem er mit seinem Gesang fertig ist, versuchen muß, auf schickliche Weise die Bühne zu verslassen, weil ein anderer auftritt und er bei dessen Gesang nicht gut stumm umherstehen kann. Bet einer geschickten Regie murden diese Schmachen vielleicht noch gemildert werden können. Der neue Opernregisseur Friz Wiek schien aber wenig Interesse an der Aufführung genommen zu haben. Das Beste waren noch die Orchesterstücke, die Iohannes Schüler vollendet zum Bortrag brachte, und einige Arien. Mit dem Händelschen Gesangsstil restlos vertraut erwiesen sich Franz Notholt als Ezio, der eine Leistung bot, die auch rein gesanglich einen hohen Genuß bot, Irma Beilke, Martin Schurmann und vor allem der neue Heldentenor Guftan und vor allem der neue Heldentenor Gustan de Harbe, der am tiefsten in die Geheimnisse Händelscher Musik drang. Zwei neue Mitglieder der Oper, der Heldenbariton Einat Elgen und die Altistin Gisela Zerlett, werden noch in anderen Rollen beweisen müssen, ob sie sich dem hohen Niveau der Oper einfügen. Diesmal erbrachten sie den Beweis noch nicht, Für Freunde Händelscher Musik kann die Aufsührung nur empfohlen werden.

#### Finnland betrauert 126 Opfer der furchtbaren Schiffskataftrophe.



Der untergegangene Dampfer "Ruru" (Bildtelegramm über Stocholm).

Noch immer konnten nicht alle Opfer der furcht baren Schiffskataftrophe bei Tammerfors geborgen werden. Nach den bisherigen Ermittelungen scheint das Unglück dadurch entstanden zu sein, daß die Mehrzahl der Passagiere auf einer Seite des Schiffes Schutz vor dem herrschenden Gewitterregen fuchte. Die Folge war das Kentern des Dampfers, der die Fahrgäfte unter fich begrub

#### Zum Werke.

das wir ernst bereiten, Gezient sich wohl ein ernstes Wort: Zum Kuchen nimm zu allen Zeiten "Backin" und er gerät sofort!

Dr. Oetker's Backpulver "Backin" hat sich seit über 30 Jahren glänzend bewährt. Farbig illustr. Oetker-Rezeptbuch, Ausgabe F (Preis 15 Pfg.) und Dr. Oetker's Schulkochbuch (Preis 30 Pfg.) in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo nicht erhältlich, gegen Einsendung in Marken von

Dr. August Oetker: Bielefeld.

## Die zweite Frau

Roman von Anna Senffert-Alinger.

(Nachdrud verboten.)

durch die Tapetentur hatte fie fich von Beate fo ge-

Sie hatte sich, wie damals auch Irmgard, mit auf an, ob die Tür zum Arbeitszimmer unverfür sich selbst freie Bahn.
schlossen war, wenn dies der Fall, brauchte sie nicht Es war ihr heiß geworden, sie nestelte den waren die überreizten Nerven erlegen.
In demselben Moment, wo die F erst den Umweg durch die Tapetentur zu machen. Die Siegel waren überall entfernt worden, viel-

leicht war das Glück ihr gunftig. Sie tonnte ihre Ungebuld nun aber nicht länger fich zu orientieren, und bald glaubte fie den rechten dem Dammerlicht ab.

Eingang gefunden zu haben. Raich entschlossen drudte sie auf die Rlinke, Sier hatte sie wohl keine Störung zu befürchten. Diese gab nach, im nächsten Moment befand Julie Die größte Schwierigkeit hatte darin bestanden, un-

fich in dem dunflen Bimmer. Ein mahres Entfegen padte fie jest. Das bleiche, wie fie ihn gum legten Male gefeben. Ein ichwer

Sie taftete vorwarts, mantte nach einem Stuhl, murde, und bas Geheimfach öffnete fich. und da tam fie juft auf benfelben Blag gu figen, mo Irmgard vor wenigen Boden gefeffen hatte, in den Julies Lippen. Arbeitsfeffel des verftorbenen Banfiers, mo man ibn entseelt aufgefunden hatte. Julie big die Jahne zusammen und ballte die

hände, fie dicht an ihren Körper legend, um nicht durch einen lauten Schrei fich zu verraten und alles in Frage zu ftellen.

So weit mar ihr Bagnis geglückt, der Bedante beschwichtigte die fiebernden Nerven ein wenig; fie faß gang ftill, fast gedankenlos.

Dadurch erholte sie sich nachgerade wieder. Und bann bereitete fie fich langfam auf den legten Teil threr Arbeit vor.

Ein dumpfes, von unten herauf tonendes Geräusch belehrte sie, daß das Portal geschlossen worden war. Das bereitete ihr teine Sorge. Im Morgenarauen fonnte fie leicht wieder binausichlüpfen.

Jett fehlte auch der schwache Schein, der durch | Ohne wetteres stedte sie das Kuvert mit den Gelds Laternenlicht hereingedrungen war. Man hatte scheinen hinein. die Laternen gelöicht. Es war also zehn Uhr vorbei. Da plötzlich, als sie den Kopf wieder hob, stieß

Sie martete noch eine Beile, bann holte fie die fleine Laterne hervor und gundete fie an.

June hatte iich die Tür zu ihres Mannes Arbeitszimmer genau gemerkt. Aber auch den Eingang
durch die Tapetentür hatte sie sich von Beate so ges

Julie Parte und den Eingang
den Gescheiden Gescheinfach Beate ihr in der
beitszimmer genau gemerkt. Aber auch den Eingang
durch die Tapetentür hatte sie sich von Beate so ges

Julie wuste der der der den den Gescheine den gescheine den gescheine der der der der den der den den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
beitszimmer genau gemerkt. Aber auch den Eingang
den der der der der den den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Mitte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Mitte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Mitte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Mitte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Mitte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Mitte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Witte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Witte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Witte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Witte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Witte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Witte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen!"
brach sie zusammen.

In der Witte des Zime von stehe den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen den erstieten Ausruf: "Behold, Erbarmen den erstieten Ausruf den erstieten Ausruf den erstieten Ausruf den erstehe den erstehe

nau beschreiben laffen, daß fie ihn muhelos finden feiten in dem Fach befanden. Sie wollte alles mit es war Baron Liebenau. sich nehmen und den Berdacht der Täterschaft auf Irmgard lenten. Dadurch räumte fie die verhaßte siner fleinen Blendlaterne versehen, es tam nur bar- Stieftochter ein für allemal aus dem Bege und schuf

Schleier ab und legte ihn lofe um die Schultern — was mar das? Bar da nicht ein Geräusch in

ihrer nächften Nähe gemefen? Sie ftand wie eine Bildfaule, ihr fcones, von zügeln. Aus dem Bersted hervortretend, suchte sie der Erregung bleiches Gesicht hob sich schattenhaft aus

Alles blieb ftill, und Julie lächelte unwillfürlich.

gesehen ins haus zu schlüpfen. Sie nahm die Laterne in die Sand und leuchtete. gramvolle Geficht des toten Gatten fcmebte ihr vor, Gine heltische Rote flog in ihr blaffes Besicht, Denn Ständerlampe angegundet, Der Beamte fnieteschon ihrer reigenden Urt. fie hatte gefunden, mas fie gesucht. Ein Drud auf ju ertragendes Brauen bemächtigte fich ihrer Geele. Die Stelle, die nur durch eine garte holgader martiert

Ein Ausruf des Entzudens drangte fich über

Herrliche Edelsteine funkelten ihr entgegen, Juwelen von hohem Wert, Julie hatte einen Blick entgegen. "Ich habe weitgehende Müchicht nahme absichtlich einen falschen Berbacht auf Sie lenkte, und dafür. Much das Ruvert mit den Banknoten lag von vornherein gur Bedingung gemacht, herr Rom-

diesen Momenten war sie so ausschlieglich mit sich leute weden, die alte Dienerin mag sich um die Ohnfelbst beschäftigt, daß ihr Ohr wohl auch für ftartere mächtige bemühen."

Beräusche unempfindlich gemesen mare. Schritte, öffnete das Ruvert, gahlte die Banknoten und

"Es ift übergenug," fagte fie wieder mit un= hörbarem Lachen, dann öffnete fie den Mantel, unter fagte Umalie, "es ift frifch überzogen, dort konnen funden." dem eine große, ichwarze Stofftasche fichtbar wurde. wir die Dame nieberlegen.

fie einen gellenden, durchdringenden Schrei aus, dammerte, mußte man gum Arat ichiden, denn Julie streckte in wilder Abwehr beide Arme von sich, und lag noch immer in tiefer Ohnmacht.

hohe Geftalt, welche Julie genau beobachtet hatte

Sein bleiches Gesicht, die ichattenhaften Umriffe fälligkeiten reichlich lohnte. feiner aus dem Duntel auftauchenden Erscheinung

Fenstervorhänge gedeckt, gleichfalls jede Bewegung von Sassen fuhr.

derselben beobachtet hatte. "Ihre Ausdauer war nicht umfonft, herr Baron, Fenfter des Bohnzimmers. biefer Erfolg lohnte schon ein paar im Lehnstuhl unbequem verbrachte Nächte."

fagte Liebenau, fich endlich von der Stelle rührend, "aber das hatte ich nicht erwartet!"

Liebenau hatte mit gitternder Sand eine große neben der Ohnmächtigen, aber alle Belebungsversuche erweisen sich erfolglos.

tonte, und fogleich eilten aus nächfter Rabe noch zwei Rriminalisten herbei.

Der Baron trat ihnen mit großer Entschiedenheit stan Befannten, ich will sie nicht den Bliden der Leute haus eingedrungen, hat das Geheimsach geöfsnet "Gerettet!" sagte sie flüsternd vor sich hin. In ausgesetzt sehen. Lassen, die Portiers= und die Banknoten daraus entwendet." miffar. Die Dame dort gehört zu meinen personlichen

Der Kommissar verneigte sich und traf dem Go vernahm fie nicht die leifen fich ihr nahernden Bunfche des Barons entsprechende Unordnungen. Bald erichien das Werneriche Chepaar auf ber Bildfläche.

"hier nebenan fteht das Bett des herrn Begold,"

Die alten Leute maren in ihrer Schlichtheit überaus tativoll. Die Frau loderte resolut alle Rode Da plöglich, als sie den Ropf wieder hob, stieß und schnürte das Korsett auf; aber als der Morgen

Es mar eine fatale Situation, und ber Baron d sie zusammen. münschte, daß von der ganzen Geschichte nichts in die Deffentlichkeit dringen sollte.

Er verpflichtete fämtliche herren gum Schweigen, Julie mußte, daß sich Gelbicheine und Roftbar- und gar teine Mehnlichfeit mit Begold befag, denn und gern tam man ihm weitgehend entgegen, mußte man doch, daß Baron Liebenau ihm ermiefene Ge-

Die Banknoten lagen wieber im Beheimfach, und hatten die erregte Frau wohl so heftig erschreckt, daß bieses war geschlossen. Einer der Kriminalisten blieb sie glaubte, eine Bisson zu haben. Dieser Steigerung noch im Hause, die anderen entsernten sich. Waren die überreizten Nerven erlegen. Liebenau hatte durch einen Boten seinen Wagen

In demfelben Moment, wo die Frau zu Boden herbeordern laffen, es war noch nicht acht Uhr, als fant, eilte ein Rriminalift herbei, welcher, durch die ber Baron bas haus verließ und direft gu Fraulein

Irmgard faß icon mit einer handarbeit am Gie fah, wie der Baron fein Coupé verließ,

und ergitterte. Dag nur ein gang besonderer Unlag "Ich hatte ein ganges Jahr lang ausgeharr "t, ihn herführen fonne, war felbftverftandlich. Gie ftand auf und laufchte. Er fragte nicht nach

Julie, sondern nach ihr. Da eilte fie ihm bis zur Tur entgegen und begrüßte ihn schlicht und lieb in Ihr Anblick tat ihm weh. Wie schmal ihr Gefichtden geworden mar, und wie unnatürlich groß

Da schritt er zur Tür. Ein schwacher Pfiff er- darin die blauen Augen erschienen. te, und sogleich eilten aus nächster Rähe noch Er beugte sich über ihre kleine Hand und kufte

fie. "Ich habe Ihnen viel abzubitten, Irmgard, viel gutzumachen. Ich weiß jest, daß Ihre Stiefmutter der Himmel selbst hat gerichtet. Frau Behold ift geftern abend in Ihr Eltern.

"Großer Gott," ftammelte Irmgard, "wieviel Elend wird diese Frau noch über uns bringen."

"Es wird ihre lette unselige Tat gewesen fein," fagte Liebenau leife, "fie liegt an einer ichmeren Mervenerschütterung danieder, und der Argt wünscht ihr den Tod; das Leben mare fortan nur eine Qual für fie, benn geiftig fonnte fie nie mehr ge-

(Fortsetzung folgt.)

#### Anfelm Kenerbach

Bon Frang Pohl.

"das höchste Ideal unter allen Werken des Alters land, bald in Italien. tums" bezeichnet hat. Und wie ein Schutgott scheint dieser Apollo, in Griechenland geschaffen und höhepunkte — meiftens in ichwermutigen Stimmunaus italienischer Erde wieder erftanden, über dem gen, die ihn feloft gettweilig die geliebte Arbeit ver-Schaffen Feuerbachs zu walten: Die edle Natürlichfeit, das Großartige griechischer Bildwerke und die vermochte er fich auch nicht mehr darüber zu freuen, innige Beseeltheit italienischer Runft finden wir in wenn seine Mutter ihm von seiner nun allmählich Reuerbachs Werten vereinigt, aber von deutscher Phantasie und Gedankentiefe gekrönt.

Man erzählt, daß eine breisgauische Gräfin eigens Ende gemacht. in Freiburg anfragen ließ, wann man den schönen Feuerbach sehen könnte. Dazu ftammte er aus bester Durer, Stoß und andere beutsche Meifter ruben, Ramilie: Gein Grofvater Anfelm mar ein fervorrühmte Philosoph. So mußte Feuerbach ein erfotgreiches, glückliches Leben erwarten. Wenn er auch gliicklich, und seine Studienzeit 1845 bis 1851 in wandle durch alte Galerien und sehe meine eigenen Düffeldorf. München, Antwerpen und Paris die

eines lebensluftigen jungen Künftlers. Aber im Jahre 1851 klopfte zum erftenmal das längere Zeit frank, ftarb und ließ die Familie in werden ewig leben!" Sorgen zurück. Anselm weilte in Paris. Dort entstanden unter dem Einfluß Coutures und Delacroix' seine ersten größeren Bilder, die wohl manchen Bewunderer, aber keine. Abnehmer fanden. Da die Buschüsse von daheim ausblieben, kam Feuerbach immer mehr in Not, er mußte oft tagelang nur von trodenem Brot leben und froh fein, wenn er einmal ein Borträt für fünf Franken anfertigen konnte. Schlieglich im Jahre 1854. ber Beczweiflung nabe, verließ Feuerbach unter Zurücklassung von Schulden und seiner Bilder fluchtartig Baris und eilte zu feiner Stiefmutter nach Beibelberg. Der Beroismus feiner Rünftlerlaufbahn begann!

Im Bechsel von furgen Erfolgen mit um fo herberen Enttäuschungen und langen troftlofen Zeiten verlief nun Feuerbachs Leben. Immer war nur Die Stiefmutter Henriette. Die zweite Frau feines Baters, die einzige wirkliche Bertraute, die Feuerbach aufmunterte und fich unermüdlich für ihn vermandte. So verschaffte fie ihm gunächit die Protektion des Pringregenten, späteren Großherzogs ausbilben ließ und ihn im Jahre 1855 ein Stipenbium für Studien in Italien gemährte.

Die Reife nach Benedig und fein dortiger Mufenthalt waren für Feuerbach mit ben schönften Erinnerungen seines Lebens verbunden. Nicht nur, daß ihn mahrend biefer Beit feine Gorgen brückten und er begeiftert in herrlicher Umgebung malen durfte, er hatte auch einen Freund von gleichem Abel ber Gefinnung bei fich: Bittor von Scheffel! Diefer wurde dem stolzen und wenig zugänglichen Feuerbach der liebste Freund seines Lebens.

Auf Benedig folgte Rom, wo Feuerbach nun ben größten Teif feines Lebens verbrachte. Im Rreife der deutschen Rünftler, zu denen Böcklin, Begas und Allgener zählen, sich nur selten Erholung gönnend, arbeitet er mit eifernem Fleiß. Es entftehen die herrlichen Gemälde, die Feuerbachs Namen unfterdlich gemacht haben: Die reizenden Kinderbilder und Idullen und die großen Berke, die Szenen aus italienischer Geschichte und griechischer Mythologie darstellen. Wer kennt nicht "Medea", die "Iphi-genie", Werke von einer Größe der Auffassung, Tiefe ber Empfindung und einer - oft migverftanbenen — Bartheit der Farbengebung, wie sie in ihrer Art einzig sind. Alls Modell für die Frauengestalten diente Feuerbach dabei eine unter dem Namen Nanna bekannt gewordene Römerin, die in ibealer Beife Die Borguge ihrer Raffe vertorperte.

Fenerbachs Atelier füllte fich nun mit feinen Urbeiten. Die Werke sind jetzt das Entzücken der Runftfenner und Gemeingut des deutschen Bolfes geworben. Aber damols fand ber Meifter Ablehnung, gehäffige Kritif und nur felten Gonner. Da mar bann Feuerbach oft der Berzweiflung nabe "Fluch allen, die mich gequält, Fluch der Stunde meiner Beburt!" schreibt er an seine Mutter. "Meine schönen Saare fallen mir aus über all' bem Denten und emigen Enttäuschungen. Seit ein paar Tagen arbeite ich auch nicht mehr, möge alles zum Teufel gehen!" Dann raffte er fich wieder auf, und Gemalbe wie Die von tiefer Religiosität zeugende "Bieta" und bas

gewaltige "Gastmahl des Plato" entstanden. Doch Arbeit zu bringen. Der Lohn der Arbeit des Bauern | dafür zu haben sein, irgendwo auf Heides oder Mooran seinem Hauptwerk, einer Arbeit über den Apollo wußt war, fand er keine Stadt, kein Land, Das sich ift das ein Zeichen, daß etwas faul im Staate ift, daß verlocen. von Belvedere, dieser Statue, die Winckelmann als um ihn bewarb — ruhelos lebte er bald in Deutsch- die wirtschaftlichen Existenzbedingungen des Bauern

gen, die ihn selvst zeitweilig die geliebte Arbeit vergessen ließen. Häusig von Krankheit heimgesucht, fallen Güter, große und kleine Bauernhöse der Briefe". So meldet ein solcher Heurer saus zunehmenden Berühmtheit, vom Bertauf von Bildern berichtete. Und am 4. Januar 1880, erit Auch etwas von apollonischer Schönheit besaß 50 Jahre alt, fanden ihn die Angestellten des Hotels Wirtschaftspolitik führen zur Staatskatastrophe, die Athl. oder Louis- und Carlsd'or zu vier Athl. oder Louis- und Carlsd'or zu vier Athl. oder Louis- und was darin nicht zahlbar in Cassen

Auf dem Johanniefirchhof in Nurnberg, wo wurde Feuerbach beigesett Und nach seinem Tode ragender Jurift und sein Onkel Ludwig der be- follten fich jeine Ahnungen erfüllen, die er schon im Jahre 1855, ols junger Mann, feiner Mutter offenbarte: "Mir ift mein Leben wie ein Traum seine Mutter früh versor, so war seine Kindheit doch manchmal; oft sehe ich hundert Jahre voraus und Werke in ftillem Ernft an ben Banden hangen. Ich bin zu Großem berufen. das weiß ich jett, mein Leben wird erft zur Ruhe tommen, wenn ich tot bin, Schickfal an die Pforte. Feuerbachs Bater, schon Leiden werde ich immer haben, aber meine Werke

## Oldenburg und Nachbargebiete

10:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0

um fo schöneren und wärmeren Nachsommer gebracht, einen Nachsommer, beffen Barme fast ichon mehr gehabt haben. Zwar macht fich im ganzen Lande infolge der Trodenheit ein unangenehmer Baffermangel für das Bieh bemertbar, aber wiederum be-

auf einem fehr niedrigen Niveau angelangt find, auf Die letten Jahre des Meisters vergingen — ohne einem Niveau, das, wenn es noch weiter sinkt, den Bankerott bedeutet. Und in der Tat, es ift fo. Ueber-Subhastation. Benn auch mancher vielleicht felbst des Landes am Nil zu sanieren. Im Interesse der Gläubiger, der Bantherren an der Themfe und Seine, prefte die eingesette engl.=frang. Schulden= tilgungskommission aus dem Pharaonenlande hercus, was nur herauszupressen mar. Den Bauern wurde das Korn auf dem Ader verfteigert, ben Beamten, Offizieren usw. ber Sold gefürzt, handwerter der barbarischen Steuermaßnahmen und wegen Kolonie Englands. — Die Landwirtschaft ift die gebrauchen und dergestalt abliefern". Grundlage des Staates, fie muß für die Ernährung der Bevölkerung forgen. Sie kann das aber nur bis zu einem gewissen Grade. Ein Staat mit ftarker Id Uns der Nordwestede. Bescherte uns dieses Industriebevölkerung ist auf den Export angewiesen. Jahr einen kalten Frühling und einen ebensolchen Dieser Export ist aber nur möglich, wenn er den wenig erfreulichen Borsommer, fo hat es uns einen onderen Staaten gegenüber konkurrensfähig ift. Dawes- und Young-Plan werden jedoch schon dafür sorgen, daß der deutsche Export nicht konkurrenzeiner Site gleicht, wie wir fie im Sochsommer taum fahig fein wird. Unfere Industrie durfte also mehr größer, jedenfalls aber nicht von folcher Zeitlange benn je auf ben Absat im eigenen Inlande fich angewiesen sehen. Da aber auch die deutsche Landwirtschaft durch die finanzielle Belaftung der fogenannten mangel für das Bieh bemerkbar, aber wiederum be- Reparotionen in ihrer Kauffraft äußerst beschränkt wahrheitet es sich, daß die trockenen Jahre für die ist, so wird die Folge davon der Zusammenbruch Landwirtschaft einträglicher find als die naffen. Es unserer Industrie sein, der wiederum eine Bermehift das rechte Erntewetter, mas wir jest haben. Gel- rung des Arbeitslosenheeres nach fich ziehen muß. ten hat die Landwirtschaft eine solche reiche Getreide= Deutschland ober wird infolge der durch die feind-Friedrich von Baden, der ihn in Karlsruhe weiter ernte und unter derartig gunftigen Betterverhalt- lichen Laften und eine falsche Birtichaftspolitif herniffen einbringen fonnen, wie in diefem Jahre. Es beigeführten Konfurrengunfähigkeit feiner Induftrie ist ein sogenanntes fettes Jahr, aber was nüht selbst und Londwirtschaft mit billigen ausländischen Proein fettes Jahr dem Bauer, wenn Dames- und butten und Baren überschwemmt werden. Es mer-Doung-Plan mit drohender Fauft vor den Portalen den also weder Landwirtschaft noch Industrie Iohfeiner Gehöfte worten, um ihn um den Lohn feiner nende Geschäfte fein. Rein Bauernsohn wird bann

Ju seinem 100. Geburtstage am 12. Septbr. 1929. das richtige Verständnis, die volle Anerkennung blie- besteht darin, daß er seinen Hof schuldenfrei macht, boden unter solch ungünstigen Verhältnissen Juden und Jewer von das richtige Verhältnissen Juden und Jewer von das richtige Verhältnissen Verhaltnissen Verhaltnissen von das richtige Verhältnissen Verhaltnissen Bum Professor an die Biener Akademie berufen, Heute ist solches aber und auch dann nur teilweise wanderung der besten Rrafte unseres Bolkes in aber, von allen Seiten angeseindet, mußte er die unter gang besonders gunftigen Boraussehungen fremde Länder, wo fie nichts anderes als den Rultur-Bur Zeit von Feuerbachs Geburt arbeitete sein Stellung nach furger Zeit wieder aufgeben. Schon möglich. Benn es Gemeinden gibt, wo von 40 bis dunger für deren Bolfer abgeben werden. Dem deut-Bater, der feinsinnige historiker Anslm Feuerbach, ein reifer Mann, der sich seines Genius voll be- 50 Bauern nur 3 eine Einkommensteuer zahlen, so schen Bolke aber sind sie politisch und wirtschaftlich

ena. Reffe. Aus einem alten Bachtvertrag. Wie fehr Grund und Boden im Laufe ber Beit im Werte gestiegen sind, illustrieren uns am dem Jahre 1770, daß damals in der Regmer Gesein Unglud verschuldet hat, wenn auch manchmal meinde neun Diemate und 200 Ruthen Neshohe Pachten die Ursache sind, daß er nicht weiter- mer Land für den Preis bon "achtundvierzig fommt Dames- und Youngplan und eine ichlechte Athl. in vollwichtigen Friedriched'or zu fünf uns fommen, mie es Megnpten in den achtziger Jah- gegebiger Preugischer filber Münze" pro Sahr ren des vorigen Jahrhunderts ergangen ist als die verhachtet wurden. Das Diemat wurde also noch franz und englische Kapitalmacht daran gingen, die nicht mit fünf Talern pro Jahr bezahlt. Es zusammengebrochene Schulden- und Finanzwirtschaft burfte namentlich praktischen Landwirten auch intereffant fein, wie das Land durch den Bachter zu gebrauchen war. Neben Bedingungen, die auch heute noch in jedem Pachtkontrakt zu lesen find, findet fich in dem oben angeführten "Seuerbrief" folgende Bedingung, nach welcher ber Bächter bas Land zu bearbeiten hat: "Es follen und Geschäftsleute von Haus und hof vertrieben. und wollen die Heuerleute diese Lande wirthunderttausende von Morgen Land blieben infolge schaftlich gebrauchen, mithin selbige nicht ausmergeln noch berschlimmern, sondern von Un-Mangel an Betriebskapital unbebaut, überall ent- fraut forgfältig reinigen, felbige im 1. Jahre standen hungersnot und Krankheiten. Der Staat bauen, im 2. guftfalgen und im 3. und 4. Jahre Alegypten aber ift heute nichts anderes als eine wieder bauen, im 5. und 6. Jahre aber grun

#### Rennen in Oldenburg-Ohmstede

Am Sonntag, 15. Sept., nachmittags 3 Uhr findet auf dem Rennplate in Ohmstede das diesjährige Herbstrennen des Oldenburger Landesrennvereins ftatt. Dieses umfaßt:

1. Landesweftkampf der Oldenburger Reifervereine. Hierzu haben die acht beften Reitervereine genannt, und zwar die Reitervereine "Sturmvoget" Berne, Dvelgonne, Robenfirchen, Loningen, Großenfneten, Biefelftede, Gandertefee und Moorriem. Die Borprüfungen jum Landeswettkampf finden bereits Sonnabendnachmittag und Sonntagvormittag ftatt. Während des Rennens findet nur ein Vorreiten der Reitervereine mit anschließender Preisverteilung und Parademarich ftatt.

2. Eignungsprüfung für Wagenpferde (Bierfpanhierfür find fünf Bierfpanner gemeldet. Eine folch starke Viererzugkonkurrenz wurde bisher in Ohmstede noch nicht gezeigt.

3. Rafteder Flachrennen über 2000 Meter, zu bem 10 Nennungen abgegeben wurden.

Trabfahren für dreijährige und ältere Pferde. Entfernung 3000 Meter. In diesem Rennen treffen sich die neun schnellsten Traber der Oldenburger Bferdezucht.

5. Unton-Günther-Jagdrennen über 3200 Meter. Für dieses Jagdrennen murden 11 Nennungen ab-

6. St. Georg - Jagdipringen für alle Reiter und Reiterinnen. Bu diesem Jagdspringen find 21 Mennungen eingegangen, und zwar die beste Rlaffe, weil nur hinderniffe von 1,20 Meter gu überwinden find. 7. Oldenburger Jagdfpringen für Mitglieber ber Olbenburger Reitervereine. Much diefes Jagdfprin-

gen, zu dem 19 Nennungen abgegeben wurden, kann nur von der besten Klasse Springpferde gesprungen werden, weil die Hindernisse auch hier 1,20 Meter

Der Oldenburger Landesrennverein bietet am Sonntag einen außerordentlich abwechselungsreichen Sport. Es ift bestimmt damit zu rechnen, daß dies= mal die genannten Pferde auch am Start erscheinen. Um das Rennen volkstümlicher zu gestalten, find von der Rennleitung die Eintrittspreise start gesenkt wor-(innere Bahn) nur 1 M, auch der Preis für Wagenkarten ist von 3 auf 2 M festgesetzt worden. Durch diese niedrigen Eintrittspreise soll es jedem ermög= sicht werden, das Kennen zu besuchen und einen ge-nufreichen Sonntagnachmittag bei gutem Sport, auf dem grünen Kasen zu verleben. Abends um 7 Uhr findet in der "Union" ein großer Festball (Reiter-ball) statt. Auch hier sind die Eintrittspreise start ermäßigt: fie betragen 2 M für Herren und 1 M für Damen (kein Weinzwang). Postautos sahren von 2 Uhr nachmittags ab vom

Bahnhof bezw. Pferdemarktsplat zum Rennplat.



Alfechin (links) und Bogoljubow. - Dr. Alfechin, ber bisherige Weltmeifter im Schach, perteibigt in einem auf 30 Spiele berechneten Treffen feinen Titel gegen den Herausforderer Bogoljubom. -Bon ben bisher in Biesbaden gespielten Partien gewann die erfte Aljechin, die zweite endete remis, die dritte murde in einer Endspielftellung abgebrochen.

## Anseim Feiterbach und seine | Stiefsohn: "Grenzenloses Mitleid mit dem kläg- Sie führte den ganzen geschäftlichen Berkehr mit war durch ihre Seele gegangen. In einem Briefe

Bon Dr. Otto Conrad.

Mit Recht ichreibt Uhde-Bernays: "Die Erschet- finder abgemuht. Der Bater Anselms wurde nach emtrugen. Alle Gorgen und Opfer waren für fie adel, in seiner Einseitigkeit, Eigentümlichkeit . . nung der edlen Stiefmutter bildet in der Tragit des langem Warten, das ihn innerlich verbitterte, endlich um fo schwerer, als Anselms Empfindlichkeit nichts foll hier die Rede sein, sondern von der einzigartigen tet Frau Feuerbach in einem Briefe an ihren Sohn, greifenden Bildnis von Anselms Hand, das sich jett Briefe bezeichnet, den der Bater als Dein Gelöbnts in der Berliner Nationalgalerie befindet, in aller Les mit ins Grab genommen hat. Darum gib keiner wir in ihren Briefen. Dazu kommen diejenigen Un- und Runftler und verdiene dem Namen Deines echter Weiblichkeit. Für die Gelbstlofigkeit und Befelms an feine Mutter, die zwei ftarte Bande fülten. Baters burch eigenes Schaffen einen neuen Rrang." fcheidenheit Benriettes zeugt unter anderem Die für vermag. Seine eigentliche Mutter hat Anselm nicht und Klavierunterricht zu ihrer kleinen Benfion etwas gar zurücktreten wollte. gekannt, da sie nach kurzer Ehe gestorben war. Da hinzu zu verdienen. Anselms Ausbildung erforderte tam Henriette Hendenreich, eine Freundin des große Roften: Die kleine Mitgift Emiliens und das Feuerbachschen hauses, als zweite Mutter in das honorar für die zweite Auflage des "Batikanischen baren Schlag der frühe Tod Anselms am 4. Januar verwaiste haus des damaligen Cymnasialprofessors Apoll" wurden ihm geopfert. Seine Briefe zeigen, 1880 für sie bedeutete. Die tiefe Tragit seines Le- den, da sie das Augenlicht verlor. Am 5. August Feuerbach. In seinem "Bermächtnis" schreibt der daß seine Mutter unermudlich für ihn tätig mar. bens und Strebens hatte fie mitgefühlt, ein Schwert 1892 ist fie still und gottergeben entschlafen.

Korrefturen und die felbständige Bearbeitung eindeutende Menschen wie Karl Spitteler und Johannes Brahms. Sie verehrten die einzigartige Frau als

Man kann von hier aus verstehen, welchen furcht-

lichen Anblick eines unpraktischen Mannes und Kunsthändlern, Runftvereinen, Museumsleitern, Bie- an Allgeger schreibt fie: "Anselm war nicht krank, er zweier Waisen mag unsere zweite Mutter zu diesem dakteuren und Spediteuren. Alles ist durch; ihre ift am gebrochenen Herzen gestorben." Bie sie seine gesegneten Schritt veranlaßt haben." Unter Auf- nimmermüde Hand gegangen. Seine Leiben und tiefstes Wesen ersaßt hat, davon zeugen ihre Worte: Jum 100. Gebursstage des Künstlers am 12. Sept. opferung persönlicher Wünsche, zeitweilig sogar in Enttäuschungen teilte ihr Anselm mit. Henriette "Anselm war ein Genie im höchsten Sinne des Wordürftigen Berhältnissen, hat sich Frau Feuerboch schen Sohn Bittgänge zu mates. Sein ganzes Wesen in seiner Großartigkeit, für den immer franklichen Gatten und die Stief- den, die ber feinfühligen Frau manche Demütigung Liebenswürdigkeit, Reinheit und in feinem Geifteswar der unmittelbare, ungemischte, unberührte Mus-Teuerbachschen Schickschen Geschief Generbachschen Buches "Der ratitas davon wissen davon davon wissen davon seiert wird, so gebührt auch der edlen Frau ein ging bald zu Ende, und er dämmerte muilos dem Hettner gab sie gesammelten Schriften ihres Ramen ihres Sohnes Anerkennung zu verschaffen. Ruhmeskranz. Nicht von den Werken des Sohnes Tode entgegen. Bon seinen sehten Stunden berich- Gatten heraus. Sie übernahm auch die gesamten Sie erwarb den gesamten künstlerischen Nachlaß Anselms und übernahm auch die darauf ruhenden Berbundenheit mit seiner Mutter, der er, wie er es der uns ihr tiesses Besen erschließt. Sie mahnt Anszellner Abschaft immer wieder aussprach, das Beste seines Besten felm: "Das beste Andenken, das Du Deinem Bater schulden. Doch schloß sie sich nicht etwa als sein "Bermächtnis" heraus. Dieses Werk hat, verdankte. Ihre Persönlichkeit tritt uns in dem ers bewahren kanst, hast Du selbst in Deinem letzen von der Belt ab. In ihrem Hause verkehrten bes wie Friedrich Haad bemerkt, zuerst die allgemetne Mufmertfamteit auf den Runftler gelentt, ber mahrend feines Lebens nicht beachtet worden mar. Go bendigkeit entgegen. Ein weiteres Zeugnis haben allzu großen mußigen Befrubnis Raum, fei Mann die Berkorperung treuforgender Mutterlichkeit und tampfte henriette Feuerbach bis zu ihrem Tode un= ermüblich für den Ruhm ihres Stieffohnes Das Berföhnende an ihrem tragischen Geschick mar die Heberzeugung, die seiner Schaffen der Lochter nach Heiter Statione der Latscheffen der Leberzeugung, die sie kurz vor ihrem Lode aussprester Anselms. Doch die Stiefmutter hat dem Sohne ihres Gatten gegeben, was nur jemals Muttertreue und die Möglichkeit hatte, durch literarische Arbeiten weil sie hinter dem Genie ihres Sohnes ganz und die künstlerische Bedeutung Anselms nur geahnt, lleberzeugung, die sie kurz vor ihrem Tode ausspre-chen konnte, daß ihr Ziel erreicht sei. Dabei hat fie aber die wirkliche Bedeutung des Künftlers und der Menschen für unsere Gegenwart nicht erkannt.

In ihrer letten Lebenszeit mußte fie fchwer let-

Edger bereite hotte, met an man dem Badienten ein per Anger bereite hotte, met ein de man den ben Gehaffer genabariter, hotte met eine reine bereiter in dem Gehaffer ein genabariter, hotte met eine Edgeren Bann blifte uns mit miben, wer der diffeteren Rober gegen. Er war von der meigelandenn Löder genaben gegen. Grave von der meigelandenn Löder genaben gegen. Grave von der meigelanden Löder gegen Graven der der die Regelen. Graven der der die Regelen gegen. Grave von der die Regelen der Gehaffen der Gehaffe

fağfisfreunden faft gar teinen näheren Betannten habe und mit niemand über feine Et
Angelegenheiten zu sprechen pflege.
Bağıbend donn donn dem Berluft des Geldes
bie Rede war, liefen dem armen Manne die feh
hellen Tränen über das Gelicht, und er legte für
gugleich so unvertenndare Zeichen größter Ernüchft von weiteren Fragen Abstand zugr
nächft von weiteren Fragen Abstand zugr
nächft von weiteren Fragen Abstand zugr
"Sechen wir uns also den Echauplag des
Berbrechens etwas näher an," sagte er. "Auf
große Entderungen werden wir uns dabei Ga
allerdings taum Homalen Raume herrschte eine
Inferden Dem seine merden dirfen."
In den famalen Raume berrschte eine
hatte inzwischen den in der Ecke stehenden
batte inzwischen den in der Ecke stehenden
eisenechte wohl eine Folge meines üblen, förperlichen Zustander sein, das mit sichen nach pa

(Schluß folgt.)

# Gute Ratichläge

Cein probates Mittel, von der Hausarbeit von der Gausarbeit von der augegriffene Hand wieder schön weiß und au Krille in ein Schächen zur Halfe Salingte voelf und zur Säffte Salingte voelfglund voelf und zur Säffte Balferitöffluperoxyd. Reide find beürfte die Halfer Anger voelfglung. Krille der Halfene Krille und Weißer der Asilingte voelfglung. Krille die Halfene Krille und Weißer, troche voelfglung der krille die pie Kande auf im warmen Wahfer, troche vie und felte sie mit einer auten Ereme ein. Die der heardeiten.

Mit Zuder bestreuter Raffeeluchen wird besonders schon groß, wenn man ibn, lofort nachdem
man ibn aus dem Ofen gezogen hat, mit etwas
beißem Wasser besprengt.

Gerre Gerfe bekommt seinen eigenen in des Gelendahrschen Lediglich Fürstlichseiten einen eige- der Gendahrschen Lediglich Fürstlichseiten einen eige- der Gendahrschen einen Bachte, tilia Staaten tritt an deren Stelle ein Stable, tilia Bactin Gerte aus Brownhelm dei Cleveland die Arching der Gentral Keitzen, und dach sich sie Keentral Keitzen, und das Keitzen noch zu der Letteren, und das Keitzen geren Bahren der Gentral Keitzen, der Keitzen lassen der Keitzen der Kentral Keitzen lassen der Steil Keitzen der Kentral Bachen der Gentral Gentral Gentral Gentral Gentral Gentral Gerten lassen gere führe ein der Kentral Ber feinfen ber Keitzen, der Kentral Gentral Gerteit. Als er seine Fähre er tagtöglich der Keinbrüchen und Eilenken derem Beiner Gentral der Gentral Gentral Gerte ist der Gentral Gentra

gegeniiber geäußert haben: "Wäre doch der Bahnhof meiner Wohnung gegeniiber!" Daß es jemals so kommen könnte, daran dachte er aber nicht im Traum. Und doch wurde er eines Tages mit der iiderwältigenden Kachricht erfreut: "Wir bauen gerade Ihrem Kachricht erfreut: "Wir bauen gerade Ihrem Hachricht erfreut: "Wir bauen gerade Ihrem Hachricht erfreut: "Wir bauen gerade Ihrem Hauste gegeniiber eine neue Haltestelle." Erst glaubte es Herre nicht, aber jeht ist es doch Wahrheit geworden. Der alte ist schoben, und Herre "eigenen" neuen Haltenger Fahrgaft auf seinerse, eigenen" neuen Herle ein und aus. Der New York Central war es ja einersei, wo sie ihren alleinigen weisenen aushahm oder abseite, und so westelnen auchnahm oder abseite, und so er Gentral war es ja einersei, wo sie ihren alleinigen Kestalten fannte sie dem treuen Kunden den kleinen Gefallen schont kund.

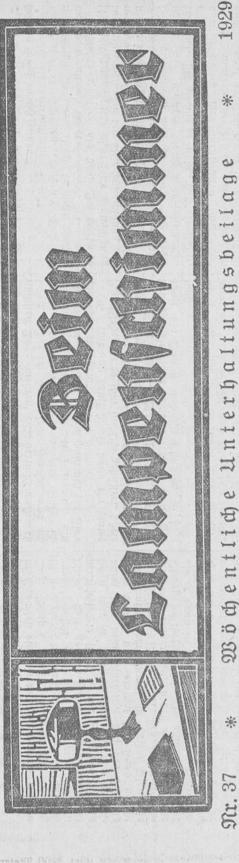
Ein Riefensahie gefunden. In einer im Besch einiger armer Birmesen stehenden frehenden Grube in der Kähe von Mogot in Britische vorwereichter Größe gefunden. Der Stein, der dischlichen Entder mit einem Schlage zu reichen Eeuten macht, hat den Umfang eines Enteneis und wiegt über 1000 Karat. Sachverständige, denen er zur Begutachtung vorgelegt wurde, erkschen sich auszu- drücken. Der größte bisher bekannte Saphir vog 916 Karat. Er sag lange Zeit auf dem Schreibtische eines indischen Beamten als die gleichtige eines indischen Beamten als Briefbeschwerer, ohne daß dieser von dem Schreibtische der eine Winnung besche, ben er im Besitz hatte, eine Ahnung besche, den er im Besitz hatte, eine Ahnung besche stilch aufmerscham wurde, stellte es sich heraus, daß es sich um den berühmten "Rah grauuf" handelte, dessen grüßte wie seintz Arma ebenso had schüßte wie sein gleichtische wie sein Besitz und den der König Allindon von Virma ebens das größte wie sein geschlissen Stein erregte im Vorgaben auf der Ausstrellung in Wendley das größte Ausstrelben.

Sumocifitique (2000) 00000

Geduld

In der Echule luchte die Lebrerin den Begriff er Geduld klarzumachen. Sie seigte dabei ein sild vor, das einen Jungen darftellte, der am ster eines Klulfes laß und flichte.
"Geht da den Jungen mit der Angel in der archtet. Er muß große Geduld haben." Und ann verbreitete sie sich Geduld, davon Jungend, Jungend, Jungend, Jungend, Jungend, Jungend, Jundend, Jundend, gut begriffen batten, fregte sie: "Und was haben wir am meisten nötig, wenn ir klichen geben?" bet Cebuld
Bild vor, b
Ufer eines f
Ufer eines f
Sand, den
gerichtet. C
bann verbre
Lugend. 3
bie Alider
wir Higher

zief die ganze Rlasse: Fräusein!"



Roman von Rudolf Zollinger (13. Fortjetung) (Rachdrud verboten)

ynn iächelte auch Rodect. Es war das frontiche Zächelt, das er für tiberlichwengliche Zödeserhebungen immer bereithatte. Aber es war diesmal vielleicht nicht gang aufrüchtig. Denn er fühlte jüch durch Lütifas Alnerfennung gelchneithelt, is, beinahe beglüttt. Er zweifelte nicht daran, daß sie ehrlich gemeint let, und sie bedeutete ihm mehr als alles, was man ihm bisher über fein Schoffen gelagt hatte. Er wußte nicht, warum es so war, und er gerbrach sich darüber auch nicht dem Rohf. Immer schweizer auch nicht dem Rohf. Immer schweizer unter ben Sauber-bonn bieser Frau batte entgegenselsen wollen. Allengen in sternbeinem alten Vorlag heraus einer abermaligen Unterperping unter den Sauberbonn bieser Frau batte entgegenselsen wollen. Allenger Frau das Frau batte entgegenselsen wollen. Allenger Frau der Sieben Künfler zu wohn ich der Steb in schweizer wach sieher Greibe mehr große Mehrbeit unterer Zeitgenwolfen Berer Er milligkeit, uich als großen Künfler zu wohn ich bies Herbeit unterer Zeitgenwolfen Berufer Eine Mehrste unterer Zeitgenwolfen Berufer über des Seibäg noch nicht bienen. Allen man iber Hersten wohn ich berufer auch der Sieben Künfler zu noch eine Mehrung über Abe ich bisher teiber noch eine Mehr de Siebeig noch nicht betreit war der Eriebig noch nicht ebente fan burch Siene Wijbegierbe aber yaben. Alle ich war dier nur durch einige relitten fönnen. Sieber den halboullenderen Entwurf zu der Welten führe ber werte in figur war hier nur durch einige nicht entwas weite ausgelichte Ethuis. Das Belicht und Getalt und der werte einige milde eine Mehren ein Getalt und der den gestellichen Sauber den den der dusgelichte. Das Belicht und der den der dusgelichte Ethuis. Das Belicht den der den der dusgelichte Ethuis weite en ber Weiter Getalt und der den der dusgelichte Ethuis. Das Belicht der Weiter Getalt und der Sie der der des gentlichen Geten der Getalt de

Luftezia?"

"Ja, breinal."

"Nie interessant Rommen Sie — Sie pmilsen mit die Bedeutung der einzelnen Bigguren erstären. Dies Gemälde oder diestrumt, wie Sie es nennen, hat mich von allem, wos ich hier bei Ihnen Schene Gedöres gesehen dabe, von vornherein am meisten interessiert."

Sie stand schon wieder vor der Staffelei, und hrobed war an ihre Seite getreten, um ihrem Wunsche au wilstapen. Er überragte sie um ein gutes Stick, und sie mußte den Kopf zurückbiegen, um ihm ins Gesicht sehen der Art aber, wie sie de das tat, war eine und bestärteiliche Annut und eine berückende Koefeterie. Wenn er in ihre Augen blicke, war eine und beschreibliche Annut und eine berückende Koefeterie. Wenn er in ihre Augen blicke, war es ihm, als denne er damit ties in ihr Ine Perinenden der Schereis, wie siene weißen den Schereis, und bie kleinen, weißen den kiehet, brennend roten Kippen hervorschimmerten, weitzen aus ihn weitzen, um ihre Rockensen, um ihr Wodteren, um ihre Rockensen, um ihre Rechensen, weißen die eine unwiderstehliche Bodtung. Er mußte alle Energie ausbieten, um ihre

leine Gebanten zujammenzuhalten, und um ben ein Ein ben Gen der Währte au erfalfen, bie gleich zu einer fist schneigebenen Musik au feiner in fablier. Die der Warte au erfalfen, be gleich get. "Der mit der Zincn gefchmidte Rießer ist zugen der wahre zusten der den der Staten gescheinten Wieler ist zusten geschlier der Studen der Studen der Studen der Studen der Studen der Studen der Zusten der den der Studen der Studen der Studen der Studen der Studen zusten der Studen zusten der Studen zusten geschle werden sicht zusten zu der Studen zu der Studen zu Zusten zu zusten der Studen zu Zusten gewelen sicht zu zusten zusten Geman zusten Genen nacht nach den der Studen zusten der Geman zusten Genen zusten der Genen zusten Genen zusten der Genen der Studen gewelen ist. Zust 1489 angetzen worden wurd. Der Gelich erfenter zusten Genen zusten der Genen gewelen ist. Zust 1489 angetzen werden der Genen gewelen ist. Zust 1480 and der Zusten der Genen der Genen der Genen der Genen der Genen der Zusten mit der Genen Genen der Zusten mit der Genen Studen gewelen ist. Zust 1480 and genen gene gewelen ist. Zusten der Genen gewelen gewelen ist. Zust 1480 and genen gelich geschpen zusten der Genen Genen mit der Genen Studen gegent, den gewelen ist zusten geschen der zusten geschen gewelen ist zusten geschen der Zusten mit der Genen Studen gesch genen gelich genen der gewel gegen genen Genen Studen Genen Studen der Genen Studen gesch genen der Genen Studen gesch genen der

n Slugen, um jie auf ihr stommando weerer au öffnen, und um jein eigenes Bild in dem teleinen verleinigen syndpieget au erbifden, ben jie hun dicht voor das Gelicht biet.

"Aachen Gie mich nicht aus "" rief lie. "Gestie ben gene geben mit die hun dicht solgiu, doß die Bautur eife boch auch nichts deliu, daß die Bautur eife die freiteigt betacht glut, 2 löter wenn Gie dem Geree Borgia dies glauben, uns Siefe for "Bleer ohn weight den die Lieft, was des gewelen iff? An hae Spane in den wijen, was des gewelen iff? An hae Spane in den wijen, was des gewelen in Siefe foul tie wijen, was des gewelen in Siefe dog de Spane in feine burlde Borffellung mit au Ber Weltgeführte fehr wenig bewandert in den Weltgeführte eine Durlde Borffellung win der Weltgeführte eine Durlde Borffellung wie eine Gelein Gere Porten glung gewelen ist, wenn in weltgeführte sehr weitig auch des Bortenser und Schenze von den Bordens von des Bereinsperine in den Bulde Spurcht fühlig gewelen ist, wenn ein werfeltlige Borffere glung gewelen ist, wenn ein werfeltlige Borffere glung gewelen ist, wenn ein werfeltlige Spericht glung gewelen ist, wenn het gemen werben Ger mit de haten werben Gen hie dog den der Beleinfaglen der Bereinsperine im de führe. "Auch den Gelein Gelein der Borden gen der de den der dog den der Beleinfage Gelein der werben Gen in der Borden gen werten gelich gewelen der Gelein der Weltger gewelen der Gelein der Migen er Belich eine Belich des ein Bulde erführe ber gegent, der Gelein der Migen er gegehatt, wer gegehatt, der Gelein de

"Nein, ich werde Ihnen keinen Spiegel vorhalten. Aber Sie sollen trohdem ersahren, wie ich mir meine Aufrezia gedacht habe. Hier! — Und nun sagen Sie's offen, wenn

wie ich mir meine Lutrezia gedacht habe. hier! — Und nun sagen Sie's offen, wenn Sie mir zürnen!" "Wenn ich Ihnen deshalb gezürnt hätte, würde ich Sie nicht so freundlich begrüßt haben. Denn ich hatte das Wild sängst entdeckt, ehe

fallung nicht zu verkennen."

"Was soll ich Ihnen ersauben? Daß Sie ersauben nitr asso ——?"
"Was soll ich Ihnen ersauben? Daß Sie mein Gesie ersauben nitr asso ——?"
"Was soll ich Ihnen ersauben volken, war doch nur ein Scherz."
"Nichts weniger als das. Ich werde es jett gewiß nicht mehr ohne Ihre Einwilligung verweigern, werde ich das Vio wahrscheilich nicht sein — unter feinen Umständen darf es sein Wuspellich ich es vor meinem Gewissen soll die sollen Ihren die meine Jüge tragen soll, ein Ausbund aller siedenswürdigen Eigenschaften gewesen ist."
Sie hatte wieder den übermütigen Veckton angeschlagen, in dem etwas so undezwiegen sie and körtreißendes war. Diesmal aber fan die köntreißendes war. Diesmal aber son hat ihr auch der seinen für unwödert seinen Kieden vernst:
"Teie galt ihren Widerschein auf Rodecks Gerstäden, und der Jagte sehr ernst:
"Keie galt ihren Vertagen sehufigt war wirden das seinen hat ihr auch nachgesagt, daß sie treulos und ausschweisend war. Ja, man hat noch viel siellimmere Anstülligungen gegen sie erhoben."
"Noch sichimmerer Ingen gegen se erhoben."
"Noch schlimmeres tun, als das?"
"Wan hat sie beschuldigt, eine Wörderin, niene Gistmischen aus sie Inden, was ist Ihnen, Teinen Lussen ist Ihnen, Teine Littlichen wohl?"

Denn das schöne Mädhen an seiner Seite war plötzlich weiß geworden wie eine Marmorstatue, ihre Nechte war nit einer zukenden Wewegung nach der Egend des Heiner Bewegung nach der Gegend des Heiner zukenden Vewegung nach der Gegend des Heiner zukenden Wergen, und es schie Leife Auflich ant blassen, zitternden Eippen, die sich umsonstelt wenn Sächeln zu verziehen suchten "Vielleicht, wenn Sie das Fenster ein wenig össelleicht, wenn Sie das Fenster ein wenig össelleicht, wenn Sie das Fenster nach ihr unwandte, sien die dann wieder nach ihr und wenn auch die tiese Viässen wer zuwer, auch die tiese Viässen wer zuwer, auch die er sich dann wieder nach ihr und dangen gewichen war, so lächelte sie boch setzt wirklich. "Nachen Sie sich este Spuren aus den Jartlich. "Waachen Sie sich este Spuren aus den Jartlich. "Waachen Sie siehe Spuren aus den Jartlich. "Waachen Sie siehe Spuren aus den Jartlich, die siehe Spuren sieden die Vier seine Sorgel voll dan Versier großen Kümmernisse und Leisen der Scholl vorüber. In die em Lugen beitet zum Seispiel sühle ich mich schon wieder teine Sollommen wohl."

wenden, um sie salt ein wenig Gewalt anwenden, um sie zum Niederitzen zu bewegen,
und sie saum Niederitzen zu bewegen,
und sie saum Niederitzend den Kopf, als er sich's nicht nehmen ließ, aus dem Wandschafte eine Flasch schweren, alten Portweins
zu holen, dessen sates Not alsbald in einem
herrlichen, hauchdünnen Spizzlase sunselte.
"Eie müssen das trinken," beharrte er.
"Erst wenn die Rosen auf Ihren Wangen wieder erblüht sind, werde ich ganz beruhgt sein."
Der erblüht sind, werde ich ganz beruhgt sein."
"Wie poetisch!" sachte sie. Aber es war
"Min secht, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl, so trinke ich auf das baldige Gen.
"Irun wohl et die Fornarina und die Mona

Sie leerte das Glas bis zur Neige. Als sie es ihm zurückreichte, hielt Nodect ihre Hand fie es ihm zurückreichte, bielt Nodect ihre Hand fie es ihm zurückreichte, bielt Nodect ihre Hand felt und küßte sie also Ihre Ginwilligung? Oh. wie ich Ihnen dassur dankel "Ces bedarf des Dankes nicht! Ich müßte sein Weib sein, wenn mich nicht der Gedante stolk machte, durch die Kunst eines großen Palaters auf die Rachwelt zu kommen. Aber wenn ich Ihnen in Wahrheit zur genug schingung müßte ich freilich noch für meine Bedingung stellen."

Einwilligung stellen."

Sassen Sie sie hören! Sie ist von vorn- herein undedentlich angenommen."

herein undedentlich angenommen."

gedächtnis malen können. Das dünft mich gein kymnnerlicher und unzulänalicher Rotbebelt.

nächsten Tage meinen Wanderstab weiter zu seißen. Aber ich habe keine Heimat, und ich werde von niemandem erwartet. Falls ich Shnen also einen Dienst damit erweise, bin ich gern bereit, Ihnen ein paarmal sür Ihre Lutrezta zu siehen. Sonen ein paarmal für Ihre Kutrezta zu siehen. Sonen ein paarmal sür Ihmer gentleren es ihm ins Ohr gestüstert, hörte Hen In Moded die warnende Stimme in seinem Innern:

"Eage nein! Wenn die Beines Ferzens, deine Zunt siehe Kutel die Kuhe deines Heiner, sone e, nein!"

Aber er gehorchte der mahnenden Stimme ... nicht. Sein von der lockenden Aussicht iheiß in erregtes Blut behielt den Sieg. Er ersaßte Lusia Wagnus' Hand, und während er sie Wieder und wieder tüßte, stammelte er Worte des Dankes für ihre große Güte. Ohne Wider, streben ließ sie ihn gewähren; ein seuchter, schmachtender Schimmer war in ihre Augen gekonden und etwas wundersam Weiches, hingebendes in den Klang ihrer Stimme, da sie straßte.

"Ind wann — wann werden wir bee iel ginnen?"

Er bestann sich erst jett, daß da noch ein Er beit von dem gewaltigen Umsange des beach sichtigten Atteliers, und es war ihm dis jetts sis nicht gelungen, einen geeigneten Annicktigten Atteliers, und es war ihm dis jetts sis nicht gelungen, einen geeigneten Annicktig au machen, der all seinen Answeren gemügt hätte, und dessen Witteln in Uedereinstimmer mung zu bringen gewesen wäre. Treisich mit seinen versügdaren Witteln in Uedereinstimmer mung zu bringen gewesen wäre. Treisich mit leinen versügdaren Witteln in Uedereinstimmer mung zu bringen gewesen wäre. Treisich mit den Gemälde ja erst beginnen, wenn alle wie hatte er die Angelegenheit bisher nicht mit dererschen zu seiner Schalbe ja erst beginnen, wenn alle mit dererschen der der dere den Gemälde ja erst beginnen, wenn alle wie der dass dem Wege geräumt schien, machte er sich schot mit derer das bem Wegen seiner Lässigsette und heben wie der kans der wegen seiner Eddt, wo so viele Worten and Wuslagen.

Luis den von der tragsichen Seite.

Pan einer Sage ein geeignetes Atelier auss sie sich anschen, meinte sie. "Wan muß nur eben gleich ansahen, meinte sie Lust ver
liebet hat, noch nach etwas anderem zu suchen. It sieder hat, noch nach etwas anderem zu suchen. It sieder sie, mach etwas anderem zu suchen. It sieder sieden mich were besteut den siede sie

Erzählung

perboten)

Sabete Lothar Brentenborf (Nachbrud verbote

davongetragen. Diese Ergebnissosigsteit seines al Mingens empfand er mit doppeltem Schmerd. Diese Ergebnissosigsteit seines all Mingens empfand er mit doppeltem Schmerd. Diese in seine mage Dame verunderen hatte, deren Namen er mit diestret verscheiden, und von der er mit nur sagte, daß nie hier in M. bei ihren sehr wohlhabenden wirden sehren Badeort fennengesernt und war vor nungesähr einer Woche hierhergesommen, weil ner der Sechnsucht, sie wiederzusehen, nicht namene Liebe. Aber ich darf es nicht wagen, um siede zu werben, solanger ich nichts von winster die zu werben, solange ich nichts von winsteren Beziehungen ahnen, und ganz verschaften nur habe ich sie ken und ich fann meine hier einen Westichungen ahnen, und ganz verschaften und sehemgehaltenen Aufenhalts ein die spaarmal sehen und sprechen können. Aber ich die spaarmal sehen und sprechen können. Aber ich des schängig eines schängig Einachen. Westi man sie dem verwägen die eines schängig Einachen. Westi man sie dem verwägen die eines schängig Einachen. Weit man sie dem verwägen die eines schängig Einachen. Weit man sie dem verwägen die eines schängig Einachen. Weit man sie dem verwägen die eines schängig Einachen.

eines schriftesteitigen Erfoges abhängig machen. Weit man seine geben wie, dabe mich etwas geban, was mur de unbändige Leidenschaft, die mich verzehrt, vor meinem de eigenen Gewissen werder sten. Das mur de genen Gewissen werderligen kann. Brage mich jeht nicht, was es gewesen ist, den ale eigenen Gewissen werderligen kann. Brage mich jeht nicht, was es gewesen ist, den ale eigenen Gewissen wird in den der Olinge jobe. Ich benithe mich sich ganz der meinen bet Dinge jobe. Ich benithe mich sich ganz der meten bitteren Auffallung in der Olinge jobe. Ich benithe mich sich ganz der meten sich einen stenen sie in den dien, guten beit ein sich der meten die segenstinde abeit anschen, is des einsten die ein paar de Begenstinde abgutenten, is des in hierard in eine der in paar de geworden, de weit machen, jobe ein die ein der machen de geworden, de weit machen is den für ihm ein paar de geworden, de weit machen jode ein die ein den die nicht de geworden, de weit machen jode ein die nicht de geworden, de weit machen jode ein die nicht de geworden, de weit machen jode ein die nicht de geworden, de weit met en de geschitten, die nicht de geworden, de weit met en de geschitten, de nicht de geworden, de weit met nicht de geworden de geschitten geworden, de weit de geworden de geschitten geworden de geworde

der Dieb eingestiegen war, ging auf einen unschedauten Platz ihraus und befand sich etwa and zwei Meter über dem Errbedden, so die es sür einen leidich gewandten Turner duch aus ein die einen unschen Munstelligt war, ohne besondere Silfsnittel hieringugelangen. Der Mensch hatte eine zur vor mit schwarzer Seise besondere Silfsnittel gendere geschelbe et es geschlossenen Kensters geräusiches eingen der des geschlossenen Kensters geräusiches eine der des geschlossenen michelben Wege auch hatte er die Stätte seines Verbrechens wieder verlassen, und die Sicharfsiniger Kriminalist wandte ich undehelligt in Sicharheit dur drückzet ganz menschafte sein der Erage, ob sie bereits die Anderen Begend hatte ihm gestattet, sich undehelligt in Sicharheit zu drüngen.

Als scharfsiniger Kriminalist wandte ich undehelligt in Sicharheit zu drüngen.

Als scharfsiniger Kriminalist wandte ich unterhalb des Fensters zurückgesassenen seiner genommen hätten, aber ich erhiet die klintwort, das auf dem glashart gestorenen seiner genommen hätten, aber ich erhiet die klintwort, das auf dem glashart gestorenen seiner genommen hätten, aber ich erhiet die klintwort, das auf dem glashart gestorenen seiner genommen hätten, aber klugenschein won der Richtigseit diese Erstätung überzeugen.

Soben nichts Derartiges wachzunehmen seine klintweinen werden gegangenen ein der genommen werden gegangenen wirden geschen werden werden gegangenen wirden der überzeugen.

So solgten ich den gehräch mit dem vorsin eist werden, sie den mazzeit nur noch unter Leebensgesahr wir auch wieder Auch er eben magen der Rechensgesahr dei den habe. Da die Auswärter der Krigt nur soch unter der klast nur soch en undaren heren Geschen weren Beschen, die bau angeschaft und den den kluster die kluster wirden der kluste und den den kluster der beschälte und der beschänderen weiter, das ein paar blutter unterlaufene Stellen am Hallen der Ständeren des Klustern des Genes zu der klustern der beschänderen der geschaften werden kes Hallen des Hallen der Schalen der Schalen der Scha

Einer Bernehmung des Bestohtenen stände vom ärztlichen Standpunkt aus keinerlei Be-denken entgegen. Wir bekraten das behaglich ausgestattete